



# POLIZEI



## BURGENLAND

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION  
UND DES POLIZEISPORTVEREINES BURGENLAND



P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing  
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen

# 1/2014

# IMPRESSUM



## HERAUSGEBER:

Unterstützungsverein für die  
Bediensteten der LPD Burgenland und  
PSV Burgenland, vertreten durch:  
Mag. Hans-Peter Doskozil,  
GenMjr Werner Fasching und  
Obstlt Robert Galler

ChefInsp Stefan Heinrich  
Kriminaldienstreferent  
beim BPK Mattersburg

## REDAKTION:

Unterstützungsverein für die  
Bediensteten der LPD Burgenland  
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84  
Helmut Marban

Polizeisportverein Burgenland  
7210 Mattersburg, Martinsplatz 8  
Robert Galler

Artikel sind namentlich gekennzeichnet

## FOTOS:

Zur Verfügung gestellt von:  
Unterstützungsverein  
PSV Burgenland  
LPD Burgenland

## MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 07744/20080

## GRUNDLEGENDES:

Beiträge von Bediensteten der  
Landespolizeidirektion Burgenland geben  
die persönliche Meinung des  
Verfassers/der Verfasserin wieder.  
Der Nachdruck von Inseraten ist nicht  
gestattet. Ebenso ist der vollständige  
oder teilweise Nachdruck von redaktionel-  
len Beiträgen (Text, Bild) nur mit  
Zustimmung der Redaktion gestattet.

## VORWORT

Mag. Hans Peter Doskozil .....	2
--------------------------------	---

## AKTUELLES

Festkonzert der Polizeimusik Burgenland .....	3
Der Ton macht die Musik .....	4
„Neues Personal“ für die Landespolizeidirektion Burgenland .....	4
Sicherheitstage in Rechnitz und Markt Sankt Martin .....	5
Honorarärzte der LPD Burgenland angelobt .....	6
Daniela Bauer ist neue „Chefin“ der Polizeiinspektion Kittsee .....	6
Kontaktfrauen für die Bediensteten der Landespolizeidirektion Bgld. für 5 Jahre bestellt .....	7
Zwei neue Inspektionskommandanten in Mattersburg und Kobersdorf .....	9
ChefInsp Stefan Hafner – 70 Jahre .....	11
ChefInsp Reinhold Ernst, Master of Science .....	11
Buchtipp: Die Mordermittler .....	12
Ewald Keglovits – Ein Urgestein der Polizeimusik Burgenland tritt in den Ruhestand .....	12
„Auf dem Kreuzweg“ zum Osterfest .....	14
„Schicksal am Eisernen Vorhang“ – Zeitzeugen erzählen .....	14
25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges .....	15
Nickelsdorf – Das Nadelöhr an Europas Grenzen .....	16
Sicherheitspreis für die Retter vom Neusiedler See .....	17
Kooperation Landespolizeidirektion – Wirtschaftskammer .....	19
Zivilcourage lohnt sich .....	20
Positive Unfallbilanz im Jahr 2013 .....	21
Projekt „Moderne Polizei“ .....	22
Christian Zöchmeister – Landessieger mit seinem Weichsellikör .....	23
Evaluieren von Amtshandlungen – Ein Mehrwert für die Organisation? .....	24
Einfach zum Nachdenken (Nachlesen) .....	24
AAO – BAO – AAO (RFbL) .....	25
Schwerpunktaktion zur Kontrolle der Geschwindigkeit – Rückblick .....	26
Das Landeskriminalamt Burgenland spendet € 5.500,- .....	26
Einladung zur Generalversammlung .....	27
Terminvorschau .....	28
Wir gedenken .....	29

## PSV-SPORT

Bundespolizeimeisterschaften 2014 .....	31
PSV-Sprint-Duathlon Landesmeisterschaften .....	32
Gerald Reiter gewinnt den Grand Prix Sellier & Bellot .....	32
Rennbericht vom 1. Lauf der PSV Kart Challenge 2014 .....	33
Erfolgreiche Luftpistolen-Saison der PSV Burgenland-Schützen .....	34
Hattrick für Gerald Reiter zum Saisonbeginn .....	37
Mosquito Handgun Match 2014 .....	39
16. Asphaltstockturnier der Polizeibeamten Bezirk Jennersdorf .....	40
Sebastianturnier .....	41
Ergebnisliste Sebastianturnier .....	42
BPM 2014 im Praktischen Pistolen Schießen .....	43



## Vorwort

des Landespolizeidirektors

**Mag.  
Hans Peter Doskozil**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

### Verständnis für Veränderungen durch interne und externe Kommunikation

Die letzten Wochen und Monate standen ganz im Zeichen der Polizeistrukturereform, beginnend mit der Diskussion über die betroffenen Dienststellen bis hin zur Frage von Versetzungen. Es wurden viele Gespräche geführt, Diskussionsrunden veranstaltet, immer mit dem Ziel vor Augen, Vorgehensweisen und Veränderungen zu erklären und zu erläutern, einfach zu informieren, um natürlich auch Verständnis für Veränderungen zu erzeugen. Im Nachhinein betrachtet zeigte sich, wie wichtig interne und externe Kommunikation ist, nicht nur in dieser wohl nicht alltäglichen Situation einer Strukturreform, sondern auch grundsätzlich in unserem polizeilichen Alltag. Nur dann, wenn es eine offene Kommunikation gibt, wenn dadurch erreicht wird, dass jeder weiß, warum er etwas macht oder machen muss, wenn sich jeder mit seiner Tätigkeit identifiziert und einen Sinn erkennt, werden wir gemeinsam erfolgreich sein können. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Kolleginnen und Kollegen zu bedanken, dass sie

diese Veränderungen mitgetragen und damit auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Polizei geleistet haben.

Ein Höhepunkt war natürlich die Veranstaltung der Polizeibundessportmeisterschaften. Jeder, der in einem Verein ehrenamtlich tätig ist, weiß, welche Aufwendungen und Tätigkeiten notwendig sind, Veranstaltungen zu planen und erfolgreich durchzuführen. Das ist den Verantwortlichen, den Mitgliedern und allen Helfern des Polzeisportvereins Burgenland vorbildlich gelungen. Ihnen gilt es zu danken, sie alle haben durch ihre freiwilligen Leistungen das Burgenland und auch die Polizei Burgenland hervorragend präsentiert.

Abschließend darf ich allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Urlaub und angenehme Tage und Wochen abseits des beruflichen Alltags wünschen.

Ihr/Euer:

Hans Peter Doskozil

# Ein gelungenes Festkonzert der Polizeimusik Burgenland

Die Polizeimusik der Landespolizeidirektion Burgenland veranstaltete am 28.05.2014 im weltberühmten Haydnsaal des Schlosses Esterházy das mittlerweile bereits zur Tradition gewordene Festkonzert. Zur Freude aller Musiker war die Veranstaltung bereits vier Wochen vor Beginn restlos ausverkauft. Der Saal platzte mit 650, letztendlich begeisterten Besuchern, aus allen Nähten.

## Hochrangige Persönlichkeiten

Wir freuen uns, dass höchste Repräsentanten des Burgenlandes aus Politik, Kultur, Kirche und Gesellschaft diesem Konzert beiwohnten. An der Spitze der Ehrengäste konnte Musikoffizier und Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Christian Stella den Präsidenten des Burgenländischen Landtages, Gerhard Steier, begrüßen. Die obersten Vertreter des Landes, Landtagsabgeordneter Günter Kovacs in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes sowie Stadtrat Hans Skarits, in Vertretung des Bürgermeisters der Freistadt Eisenstadt, waren ebenso unter den Ehrengästen wie Landespolizeidirektor Mag. Hans-Peter Doskozil mit seinem Stellvertreter GenMjr Werner Fasching. Von Seiten des BMI gab uns Oberst Grabenhofer mit seiner Anwesenheit die Ehre.



*Johannes Biegler, Judith Seidl, Alexandra Karassowitsch, Ricarda Glatz, Christian Stella*

## Der Funke sprang schnell auf das Publikum über

Der einhellige Tenor sämtlicher Ehrengäste sowie Konzertbesucher reichte von „fantastisch“ bis „es war ein tolles Erlebnis“. Das wurde auch durch minutenlangen Applaus, der bekanntlich das Brot der Künstler ist, bestätigt.

Das sinfonische Blasmusikprogramm dieser musikalischen Aufführung setzte sich im ersten Teil des Konzertes aus Werken von u.a. Johann Strauß, Antonin Dvorak und dem Komponisten Franz Lehar zusammen.

Das letzte Stück im ersten Teil war den Opfern der beiden Weltkriege gewidmet. Das Werk „Hymn to the Fallen“ vom Filmkomponisten John Williams sollte an die sinnlosen Opfer der beiden Weltkriege im Gedenkjahr 2014 erinnern.

Als besonders gelungen dürfen wir die Auftritte unserer beiden burgenländischen Sopranistinnen Judith Seidl und Ricarda Glatz bezeichnen. Sie konnten wie auch schon im Vorjahr das Publikum durch ihre gesanglichen Darbietungen vom ersten Ton weg begeistern.

## Standing Ovation

Nach der Pause wurden die Zuhörer mit Höhepunkten aus dem Musical „Les Misérables“ und dem Werk „An American in Paris“ von George Gershwin verzaubert.

Das Publikum stellte sich als Dankeschön an die Musiker und deren dargebotene Leistung mit tosendem Applaus ein.

Wie gewohnt führte Alexandra Karassowitsch mit viel Charme durch das von Kapellmeister Johannes Biegler zusammengestellte Programm.

Johannes Biegler



## Der Ton macht die Musik!

**M**usik auf höchstem Niveau war und ist das Ziel der Polizeimusik Burgenland. Um dieses „Level“ nicht nur zu halten, sondern noch weiter ausbauen zu können, haben wir Verstärkung bekommen. Diesmal jedoch nicht in Form eines Musikers – wir bekamen eine neue Pauke.

Mit den immer höheren Anforderungen der Blasmusikkomponisten an die Blasorchester steigt auch die Herausforderung an die Musiker, diese Stücke bewältigen zu können. War noch vor 20 Jahren ein sogenanntes „Großes Schlagwerk“ – bestehend aus kleiner und großer Trommel sowie den Becken ausreichend, sind diese drei Schlaginstrumente längst nicht mehr adäquat, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden.

Aus diesem Grund hat sich die Polizeimusik Burgenland entschlossen, eine neue Pauke anzukaufen. Die Patenschaft im übertragenen Sinn für dieses



*Werner Fasching, Johannes Biegler, Franz Steindl, Hans-Peter Doskozil*

neue Instrument übernahm Landeshauptmann-Stellvertreter, Mag. Franz Steindl. Diese Patenschaft wurde aber bald noch bestärkt, als sich Mag. Steindl dazu entschloss, einen Teil der Kosten zu tragen, wofür wir uns recht herzlich bedanken möchten.

Unsere Zuhörer werden sich beim nächsten Konzert von der Klangqualität unseres Orchesters und der neuen Pauke überzeugen können, denn wie in der Überschrift schon erwähnt: „Der Ton macht die Musik“!

Johannes Biegler

## „Neues Personal“ für die Landespolizeidirektion Burgenland

**D**ie Kinderpolizei im Burgenland hat wieder personelle Verstärkung bzw. Zuwachs erhalten. Die erforderlichen „Aufnahmetests“ wurden am 06.



und 19. Feber von zwei Beamten der Polizeiinspektion Mattersburg abgenommen. Wie immer mussten sich die wissbegierigen Volksschüler einer Aufnahmeprüfung unterziehen, die diesmal von Grlnsp Hans Peter Meidl und Revlnsp Christina Reitbauer in drei Klassen der dritten Schulstufe in der Volksschule Mattersburg abgenommen wurde.

Alle angetreten Kinder konnten die ihnen gestellten Fragen beantworten, sodass am Ende der „Aufnahmeprüfung“ jede(r) frischgebackene Kinderpolizist/in seinen eigenen Kinderpolizeiausweis überreicht bekam.

Die Landespolizeidirektion Burgenland freut sich über ihre „neuen, jungen Kollegen/innen“!

### Der Weg zum Kinderpolizisten

Die Kinder sollen die einzelnen Notrufnummern der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Polizei, Rettung u. Euronotruf) kennen und richtiges Verhalten bei tätigen eines Notrufes lernen.

Dabei wird mit den Kindern über die einzelnen Organisationen mit den dazugehörigen Notrufnummern (122 – 133 – 144 - 112) und deren Aufgaben besprochen. Es werden in diesem Zusammenhang noch wichtige Fragen diesbezüglich abgeklärt:



- **Was passiert, wenn die Notrufnummer gewählt wird?**
- **Welche Angabe sollen die Kinder machen, wenn sie den Notruf tätigen?**

Zum Abschluss, und als praktische Veranschaulichung setzt der Kinderpolizeitrainer dann noch einen „echten Notruf“ an die Bezirksleitstelle ab. Die

Kinder erfahren nun hautnah wie dann der getätigte Notruf von der Polizei entgegen genommen wird.

Johannes Biegler

## Sicherheitstage in Rechnitz und Markt Sankt Martin

### Vorstellung des neuen Logos und des Zeltes der Kinderpolizei

Am 9. Mai 2014, in Markt St. Martin und am 24. Mai 2014 in Rechnitz, wurden im Rahmen eines Sicherheitstages das neue Zelt sowie das neue Logo der Kinderpolizei vorgestellt. Die Veranstalter konnten sich in beiden Fällen über reges Interesse sowie über etwa 400 Besucher freuen.

Kinder aus den Bezirken Oberwart und Oberpullendorf staunten über verschiedene Vorführungen. Sanitäter des Roten Kreuzes erklärten unseren jungen Freunden, welche medizinischen Geräte in einem Rettungsfahrzeug vor-



handen sein müssen bzw. wie diese zu bedienen sind.

Die Freiwilligen Feuerwehren präsentierten mehrere, zum Teil historische, Feuerwehrfahrzeuge und stellten einen Einsatz mit der Drehleiter nach. „Das selbständige Spritzen mit einer sogenannten Schaumspritze war sicher ein Highlight für die Kleinen“, sagt Gruppeninspektor Alexander Hummel von der Polizeiinspektion Rechnitz.

Auf dem Stand der Kriminalprävention wurden die zahlreichen Besucher von zwei Beamten über die Gefahren im Bereich der Eigentumskriminalität aufgeklärt und über entsprechende Maßnahmen informiert.

Die Hauptattraktion bildete sicherlich das neue Zelt der Kinderpolizei sowie das Logo mit dem „Tommi-Bären“. Die Kinder wurden auf spielerische Weise auf Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen und übten das richtige Verhalten bei derartigen Situationen mit Malen und verschiedenen Rätselspielen. Unter anderem mussten sie sich einen Weg durch ein Labyrinth bahnen. Zum Abschluss dieser gelungenen Veranstaltungen wurden die „Nachwuchspolizisten“ mit Maskottchen und Süßigkeiten beschenkt.

Gerald Koller

## Honorarärzte der LPD Burgenland angelobt

Am 14. April 2014 erfolgte die Überreichung der Verträge an die beiden neuen Honorarärzte der Landespolizeidirektion Burgenland durch den Landespolizeidirektor Stv. GMjr M.A. Werner Fasching. Dr. Christiane Strauss ist Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Physikalische Medizin und Rehabilitation. Dr. Thomas Schuck ist in der Allgemeinmedizin sowie als Notarzt im Krankenhaus Eisenstadt tätig. Das Tätigkeitsfeld als Honorararzt bei der Polizei ist breit gefächert – von polizeiamtsärztlichen Untersuchungen bis hin zur medizinischen Betreuung der Einsatzkräfte im Einsatzfall. Die Landespolizeidirektion Burgenland freut sich auf die zukünftig gute Zusammenarbeit mit Frau Dr. Christiane Strauss und Herrn Dr. Thomas Schuck.



v.li.: GMjr Werner Fasching, Dr. Christiane Strauss, Dr. Thomas Schuck, Dr. Jochen Rausch, Kontrlnsp Erich Kogelbauer

## Daniela Bauer ist neue „Chefin“ der Polizeiinspektion Kittsee

Eine Frau steht seit 1.1.2014 auf der „Kommandobrücke“ der Polizeiinspektion Kittsee. Abtl Insp Daniela Bauer gehört zum „Urgestein“ der Mannschaft. Sie übte bereits seit dem Jahr 2000 die Funktion der Stellvertreterin auf dieser Dienststelle aus und ist nunmehr Chefin über ein Team, das aus insgesamt drei Beamtinnen und zwölf (1.7.2014) Beamten besteht.

Der neuen Kommandantin wurde die „Exekutive“ bereits in die Wiege gelegt, zumal ihr Vater bei der Österreichischen Zollwache tätig war und danach zu Gendarmerie wechselte. Die Tochter trat dann auch tatsächlich in die „Fußstapfen“ des Vaters und ergriff den Beruf einer Gendarmeriebeamtin. Dass diese Entscheidung richtig war, zeigen die zahlreichen Belobungen durch die Dienstbehörde. Für Daniela ist der Beruf einer Polizistin zugleich Berufung, denn

sie ist auch außerhalb der Dienstzeit immer erreichbar. Wann immer es notwendig ist, stellt Frau Inspektor „ihren Mann“. Und das ist auf der Polizeiinspektion Kittsee nicht immer leicht.

Durch die seit 1989 geänderte geopolitische Lage sowie der Schengen-erweiterung im Jahre 2007 und der damit verbundenen offenen Grenzen zur Slowakei ist der Arbeitsaufwand in dieser im Randbereich von Bratislava gelegenen Gemeinde enorm. Es gibt wahrscheinlich kaum ein Delikt, mit dem sie in all den Jahren ihrer Tätigkeit in Kittsee noch nicht konfrontiert war. Doch Daniela hat die ihr übertragenen Aufgaben nicht nur zur vollsten Zufriedenheit der Dienstbehörde gemeistert. Ihre Arbeit findet vor allem – und das ist besonders wichtig – bei der Bevölkerung sowie bei allen Behörden, Ämtern und Institutionen höchste Anerken-

nung. Durch ihr umgängliche, freundliche und nette Art, gepaart mit dem notwendigen Durchsetzungsvermögen, versteht sie es, „ihre BeamtInnen“ zu motivieren und auch entsprechend zu führen. Der Erfolg – und das beweist die Statistik – bestätigt ihre Vorstellung und Umsetzung ihres modernen Führungsstils.

### Kurze Biografie

Daniela Bauer, Jahrgang 1970, ist Mutter einer 11-jährigen Tochter. Sie erlernte den Beruf einer Versicherungskauffrau. Danach war sie bis zum Eintritt in die Österreichische Bundesgendarmerie, der im Jahre 1992 (in diesem Grundkurs wurden zum ersten Mal Frauen für das Burgenland ausgebildet) erfolgte, im Bankgeschäft tätig.

Nach dem Grundausbildungslehrgang wurde sie zur Polizeiinspektion nach Neusiedl/See versetzt, besuchte im Jahre 1998 den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachbeamte und wurde auf dem damaligen Gendarmerieposten Gattendorf als Sachbearbeiterin eingeteilt. Am 1.7.2000 wurde sie nach Kittsee versetzt und mit der Funktion der stellvertretenden Postenkommandantin betraut.

Wolfgang Bachkönig



v.li. Christian Stella, Daniela Bauer, Hans-Peter Doskozil

## Kontaktfrauen für die Bediensteten der Landespolizeidirektion Burgenland für fünf Jahre bestellt

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen, Mag. Maria Müller-Lankmair, bestellte fünf Bedienstete der Landespolizeidirektion Burgenland zu Kontaktfrauen.

Daniela Bauer, Karin Hirczy-Hirtenfelder, Bettina Lorenz-Ifkovits, Marion Somogyi und Katrin Wachtler stehen allen Bediensteten der Landespolizeidirektion Burgenland für ihre Anliegen in Gleichbehandlungsfragen oder für Fragen zur Frauenförderung zur Verfügung. Sie stehen in diesen Angelegenheiten der Gleichbehandlungsbeauftragten für NÖ und Burgenland, Obstlt Gertraud Hofreiter, M.A., zur Seite und können in Bezug auf das Bundes-

Gleichbehandlungsgesetz bereits vorab kontaktiert werden.

Die Übergabe der Dekrete erfolgte am 5.12.2013 beim Stadtwirt in Oberwart, wobei sich Hofrat Stella dafür bedankte, dass die Kolleginnen diese Tätigkeit unentgeltlich übernehmen und sich für die Gleichbehandlung

und Gleichstellung von Frauen einsetzen. „Sie verfügen über eine langjährige Dienst Erfahrung, die bei Vertretung der an sie herangetragenen Anliegen sehr von Vorteil sein wird“, so Stella.

Wolfgang Bachkönig



v.li. Gertraud Hofreiter, Bettina Lorenz, Daniela Bauer, Karin Hirczy-Hirtenfelder, Marion Somogyi, Christian Stella

### Erreichbarkeit der burgenländischen Kontaktfrauen:

**Daniela Bauer**, PI Kittsee

daniela.bauer02@polizei.gv.at | +43 59 133 1142

**Karin Hirczy-Hirtenfelder**, LKA Ast Oberwart

karin.hirczy-hirtenfelder@polizei.gv.at | +43 59 133 1248

**Bettina Lorenz-Ifkovits**, PI Güssing

bettina.lorenz-ifkovits@polizei.gv.at | +43 0 59 133 1200

**Marion Somogyi**, PI Oberwart

marion.somogyi@polizei.gv.at | +43 59 133 1240

**Katrin Wachtler**, PI Parndorf

katrin.wachtler@polizei.gv.at | +43 59 133 1148

Als **Gleichbehandlungsbeauftragte** für den regionalen Zuständigkeitsbereich NÖ und Burgenland fungiert

**Gertraud Hofreiter**, M.A., LPD B - Büro Budget

gertraud.hofreiter@polizei.gv.at | +43 59 133 10 1800

## Zwei neue Inspektionskommandanten in Mattersburg und Kobersdorf

Mit Kontrollinspektor Walter Kurz in Mattersburg und Abteilungsinspektor Karl Heinz Seifried in Kobersdorf, Bezirk Oberpullendorf, wurden mit 1.3.2014 (Seifried) bzw. 1.4.2014 (Kurz) neue Kommandanten der dortigen Polizeiinspektionen bestellt.

Walter Kurz übersiedelte von Pötsching nach Mattersburg und hat nun das Kommando über 25 BeamtInnen. Zum Überwachungsrayon, in dem auf km 61 km<sup>2</sup> 11.900 Bürger leben, gehören der Bezirksvorort Mattersburg sowie die Gemeinden Walbersdorf, Marz und Rohrbach.

Walter Kurz, Jahrgang 1959, begann seine berufliche Laufbahn im September 1975 als Polizeipraktikant bei der Bundespolizeidirektion Wien und verrichtete danach auf dem Bezirkspolizeikommissariat Brigittenau – Wachzimmer Pappenheimgasse - einen Dienst. Da er seinen privaten Lebensmittelpunkt vorwiegend im Burgenland verbrachte, war er stets bestrebt, auch beruflich in seiner Heimat sesshaft zu werden.

Im Juni 1997 kam er über eigene Bitte als Sachbearbeiter zur damaligen Grenzkontrollstelle nach Nickelsdorf und übersiedelte im Juni 2000 nach Neudörf/Leitha. Im Jahre 2003 wurde er nach Sieggraben versetzt, wo er bis Juli 2004 die Funktion des Stellvertreters des Kommandanten ausübte.

Nachdem in Pötsching die Stelle des



v.li. Bezirkspolizeikommandant von Oberpullendorf Obstlt Emmerich Schedl, Abteilungsinspektor Karl Heinz Seifried, Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil, Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Werner Omischl

Dienststellenleiters frei wurde, bewarb er sich um diese. Seine Ernennung erfolgte mit 1.August 2004.

Doch Walter Kurz war immer um sein dienstliches Fortkommen bestrebt. Als mit der Ruhestandsversetzung des Inspektionskommandanten in Mattersburg dieser Arbeitsplatz vakant wurde, bekundete er sein Interesse und bewarb sich für diese Funktion. Seine Bestellung als Kommandant dieser strategisch äußerst wichtigen Dienststelle im Bezirksvorort erfolgte mit 1.April 2014.

### Karl Heinz Seifried ...

... Jahrgang 1964, ist als neuer Dienststellenleiter in Kobersdorf kein Unbekannter, da er die ersten vier Jahre seiner Dienstzeit als eingeteilter Beamter dort verbrachte. Neben Kobersdorf betreuen die insgesamt 11 BeamtInnen die Gemeinden Kobersdorf, Oberpetersdorf, Lindgraben, Weppersdorf, Tschurndorf, Kalkgruben, Markt Sankt Martin, Neudorf bei Landsee und Landsee mit einer Gesamtfläche von 84 km<sup>2</sup> und insgesamt 5.000 Einwohnern.

Der neue Dienststellenleiter trat im Dezember 1988 in die damalige Gendarmerie ein und erhielt seine Ausbildung zum Inspektor beim Landesgendarmeriekommando für Steiermark in Graz. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges kam er wieder ins Burgenland zurück und wurde auf dem Gendarmerieposten Kobersdorf eingeteilt. In den Jahren 1994/95 absolvierte er den Lehrgang für dienstführende Wachebeamte in Mödling, wurde nach der Ausmusterung mit 1. Juli 1995 zum Gendarmerieposten Horitschon versetzt und zum Stellvertreter des Postenkommandanten bestellt. Mit 1.3.2014 konnte er nun sein lange angestrebtes Ziel erreichen. Er übersiedelte von Horitschon wieder nach Kobersdorf und wurde auf jener Dienststelle zum Leiter ernannt, auf der er sich seine ersten „Sporen“ bei der Exekutive verdiente.

Karl Heinz Seifried gilt als kooperativer, sozialer und fachlich versierter Beamter, der bereits mehrmals mit Belobungszeugnissen ausgezeichnet wurde.

Wolfgang Bachkönig



li. Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil, re. Kontrollinspektor Walter Kurz

## ChefInsp Stefan Hafner – 70 Jahre

Vertreter des Landeskriminalamtes Burgenland (LKA) gratulierten vor kurzem dem langjährigen Gendarmen-Kriminalbeamten, ChefInsp iR Ste-



*Hinten von links: Johannes Werner, Karin Diesner, Erich Koller  
Vorne von links: Stefan Hafner, Alois Lehrner*

fan Hafner, zu seinem 70. Geburtstag. Stefan Hafner war im Burgenland und darüber hinaus bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2004 für jeden Exekutivbediensteten der Inbegriff für Brand- und Explosionsermittlungen (LKA EB 08), durch seine Schule gingen viele im jetzigen LKA und viele Bezirksbrandermittler auf den Inspektionen. Der eloquente und korrekte Ermittlungsbereichsleiter Stefan Hafner stand mehr als 30 Jahre dem qualifizierten Kriminaldienst im Burgenland zur Verfügung und kann auf eine erfüllte und erfolgreiche Berufslaufbahn zurückblicken. Auch als Personalvertreter und langjähriger Vorsitzender des Dienststellenwahlausschusses war er bei uns die ordnende und moralische Instanz und war stets Vorbild in

der kriminalpolizeilichen Ermittlungsarbeit und der Tätigkeit als Personalvertreter.

Mit einem reichlich ausgestatteten Geschenkskorb und einem Glückwunschschreiben bedankten sich ehemalige Weggefährten bei einem Kameraden und Mitstreiter. Anschließend durften wir typisch burgenländisch bei gutem Essen und Wein mit genüsslichen und amüsanten Geschichten und Erzählungen in der „guten, alten Zeit“ schwelgen. Wir wünschen dem sichtlich gesunden und agilen 70-ziger auf diesem Wege noch viele, viele schöne Jahre und danken für die Einladung. Bis bald Stefan.

Alois Lehrner, LKA Bgld

## ChefInsp Reinhold Ernst, Master of Science

Das Landeskriminalamt Burgenland (LKA) hat einen „frischgebackenen“ Master of Science (M.Sc.) in Cybercrime und Wirtschaftskriminalität. ChefInsp Reinhold Ernst, Hauptsachbearbeiter (HSB) Vermögenssicherung im LKA EB 04-Wirtschaftskriminalität, absolvierte mit Bravour den dreisemestrigen Fachhochschullehrgang auf der FH Wr. Neustadt berufs begleitend und durfte die Auszeichnung „Lehrgangsbester“ von der Studienlehrgangsleitung in Empfang nehmen. Ganz nebenbei baute er in dieser Zeit den HSB Vermögenssicherung beim LKA auf und ist mit seinem Kollegen fachlich fundierte Unterstützung bei strafprozessual notwendigen, vermögenssichernden Maßnahmen.

Eine besondere Auszeichnung für Reinhold Ernst und für das LKA, obwohl wir im Wissen seiner Fähigkeiten und seines Ehrgeizes nicht sonderlich über den ausgezeichneten Lehrgangsabschluss überrascht waren. Es macht



*Von links: Johannes Werner, Reinhold Ernst M.Sc., Alois Lehrner*

uns stolz, einen Kameraden wie Reinhold Ernst in unseren Reihen zu haben, steht er doch seit mehr als 10 Jahren als PV-Ersatzmitglied im LKA und ausgebildeter Disziplinarverteidiger den Kollegen und Kolleginnen des LKA und der Burgenländischen Polizei zur Verfügung. Wir als seine engen Freunde

durften ihm als kleine Anerkennung auch einen Gutschein eines Sportgeschäftes übergeben, wissen wir doch von seiner besonderen Beziehung zu sportlichen Aktivitäten jeglicher Art. Weiter so Reini !!!!

Alois Lehrner, LKA Bgld

## Buchtipps: Die Mordermittler



Harald Hartl entdeckte nach einem Burnout und der daraus resultierenden Frage nach dem eigentlichen Lebenssinn seine große Leidenschaft für das Schreiben. Sein Leben arbeitete er mit seiner Biografie „Das Leben eines H-Promis“ auf. Noch unter dem Pseudonym Heinrich Eschauer entstanden die Romane „Das Band der Liebe“ und „Der Flugbegleiter.“ Erfolgreiche Teilnahmen an Schreibwettbewerben, Kurzgeschichten und ein veröffentlichtes Gedicht im Jahrbuch der Frankfurter Bibliothek widerspiegeln die Vielseitigkeit des ehemaligen Chefinspektors.

Die Romanbiografie **„Weiblicher Chaot“**, in dem das Thema Transsexualität beleuchtet wird, war die erste Veröffentlichung (E-Book) unter seinem Namen.

Informationen über das Schaffen des Autors sind unter:

**www.heinrich-eschauer.webnode** – „Produkte“ – ersichtlich.

Nachdem der ehemals erfolgreiche Karateka – Hartl war von 1977 bis 1988 bei nationalen und internationalen Turnieren ein erfolgreicher Wettkämpfer und leitet seit knapp vier Jahrzehnten die Karate-Sektion Spielberg [www.karate-spielberg.at](http://www.karate-spielberg.at) – die Auszeichnung „Steirer des Tages“ in der KLEINEN ZEITUNG erhalten hatte, drehte der ORF eine Reportage über das vielseitige Leben von Harald Hartl. Eine knapp sechsminütige Ausstrahlung in „heute leben“ in ORF 2 im Februar 2013 war die Folge (ersichtlich unter „Aktivitäten“ der Karate-Homepage oder durch Googlen im Internet).

Der ehemalige Spitzensportler und jetzige Buchautor hat zu seinem Genre gefunden. Er lässt in seinen Kriminalromanen „Die Mordermittler“ in den Bän-

Erhältlich: Osutoria Verlag

Autor: Harald Hartl

**Die Mordermittler  
Band I bis IV**

E-Book: Euro 7,51 als Download bei Amazon



den I bis IV die Beamten des LKA Niederösterreich knifflige Fälle lösen. Mit Vorliebe dringt er in private Bereiche der Protagonisten ein. Der Leser wähnt sich schon bald inmitten der „Mordermittler“ und deren Befindlichkeiten, deren nicht selten spitzfindige Dialoge zum Schmunzeln anregen sollen.

## Ewald Keglovits – Ein Urgestein der Polizeimusik Burgenland tritt in den Ruhestand

Ewald „Kegerl“ Keglovits, wie ihn seiner Freunde nennen, tritt „von der Bühne der Polizeimusik“ ab. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn im privaten Bereich wird er der Musik weiter erhalten bleiben, weil Musik einfach „sein Leben“ ist. Mit 1.4.2014 wechselt er vom Aktiv- in den Ruhestand. Er wird zwar Uniform gegen Zivilklei-

dung wechseln, die von ihm so geliebte Trompete wird er aber mit Sicherheit noch lange nicht zur Seite legen.

Lebenslauf:

Aufgewachsen ist Ewald Keglovits in Sulz bei Güssing. Nach der Schul- und Musikschausbildung in Güssing (Trompete) erlernte Ewald den Beruf des Zimmerers. Schon als Kind begann

Ewald als Trompeter in der Güssinger Stadtkapelle zu musizieren.

Mit 20 Jahren, genau am 01. Februar 1974, begann Ewald Keglovits seinen Dienst als Polizist in Wien. Nach sechs Jahren Dienst in der Bundeshauptstadt wurde Ewald ins Burgenland zur damaligen Gendarmerie versetzt. Ewald

Keglovits hat in vielen Verwendungen mit vollem Einsatz für die Bevölkerung als Gendarm und Polizist gearbeitet, sei es als Motorradfahrer, als Einsatztrainer, Brandermittler oder einfach als kontaktfreudiger Polizist in Stegersbach.

Hervorzuheben und zu betonen ist, dass Ewald Keglovits in diesem Jahr 1980 sofort zur Gendarmeriemusik Burgenland gekommen ist und seit dieser Zeit und als Trompeter musiziert hat. Ewald Keglovits hat sich aber auch für die Anliegen der MusikerInnen als Musiksprecher engagiert, erwar immer wieder mit Herz und Seele für die Anliegen der Musiker und Musikerinnen da und konnte dadurch gemeinsam mit der dienstlichen Führung der Gendarmerie- bzw. der Polizeimusik viel für den Werdegang des Blasorchesters beitragen.

Der Polizeimusik Burgenland ist es ein Anliegen, Ewald Keglovits für seine 34jährige Tätigkeit als Trompeter sowie der engagierten Funktion als Mu-



siksprecher Danke zu sagen. Auch der Herr Landespolizeidirektor, Mag Hans Peter Doskozil, hat das langjährige Wirken des Grlnsp Keglovits in der Polizeimusik Burgenland mit einem Belobungszeugnis gewürdigt. Mit der Übergabe des Dekretes bedankte sich die Polizeimusik und ObstTinhof bei Ewald

Keglovits für die herzliche Abschiedsfeier und wünschte alles erdenklich Gute, weiterhin Freude an der Musik, viel Gesundheit und Glück sowie viele weitere Jahre im Kreise seiner lieben Familie für den neuen Lebensabschnitt.

Friedrich Tinhof

# „Auf dem Kreuzweg“ zum Osterfest



Die höchsten kirchlichen Würdenträger des Burgenlandes, Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics und Superintendent Manfred Koch, pilgerten mit PolizistInnen aus allen Landesteilen auf dem Kreuzweg in Pinkafeld zur Franziskanerkirche. Mit einer ökumenischen Andacht, die von beiden Bischöfen geleitet wurde, stimmten sie die Gläubigen auf das Osterfest ein und luden sie mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“, zu einer Agape.

Ostern – das Fest der Auferstehung – wird in der burgenländischen Exekutive alljährlich mit einem Kreuzweg in Pinkafeld eingeleitet. In diesem Jahr konnten sich unsere beiden Seelsorger, Pfarrer Mag. Otto Mesmer und Diakon Peter Graf nicht nur über den Rekordbesuch von ca. 550 Gläubigen erfreuen. Zum ersten Mal in der langjährigen

Geschichte dieser Wallfahrt führten die Bischöfe beider Konfessionen die Pilger persönlich zur Franziskanerkirche.

14 Marterln befinden sich entlang dieses Kreuzweges, die Kreuzigung, Leiden und Auferstehung Jesu Christi darstellen sollen. Die Pilger blieben bei jedem einzelnen Monument kurz stehen, wobei ein Bibelvers verlesen und unter den Klängen der Musikkapelle der Landespolizeidirektion ein Loblied gesungen wurde. Die Sonne „begleitete“ an diesem wunderschönen Nachmittag mit ihren wärmenden Strahlen etwa 550 Gläubige auf den Kalvarienberg. Besonders erfreulich, dass sich unter dieser Vielzahl von Pilgern neben den PolizistInnen des Aktivstandes auch zahlreiche Kollegen des Ruhestandes sowie mehrere Zivilisten eingefunden hatten. Sämtliche Wallfahrer nahmen

die Anstrengungen auf sich und marschierten durch ein kleines Wäldchen auf den Berg zur Franziskuskirche, wo sie gemeinsam das Lied: „Großer Gott wir loben Dich, Herr wir preisen Deine Werke.....“ sangen.

Zum Abschluss hatten die Beamt/innen der Polizeiinspektion Pinkafeld noch eine Agape vorbereitet, wobei der besinnliche Nachmittag in der Hoffnung auf ein friedvolles Osterfest zu Ende ging. Der Reinerlös dieser Agape wird einem karitativen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Wolfgang Bachkönig

## „Schicksal am Eisernen Vorhang“ – Zeitzeugen erzählen

25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges – ein besonderes Ereignis an das sich viele von uns noch erinnern werden. Tausende DDR-Bürger kamen damals über die Grenze ins Burgenland. Wolfgang Bachkönig hat die Vorfälle im Sommer des Jahres 1989 zum Anlass genommen, zahlreiche Zeitzeugen interviewt, um mit Peter Vargyas darüber ein Buch zu schreiben. Das Werk umfasst 180 Seiten, ist mit zahlreichen Bildern hinterlegt und wurde am 20.6.2014 der Öffentlichkeit präsentiert. Es kann zum Preis von € 20.- beim Tourismusverband Mörbisch, Tel.: 02685/8430, bezogen werden.

v.li. Peter Vargyas, Christian Stella, Wolfgang Bachkönig



# 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges

## Landespolizeidirektor Hans-Peter Doskozil besuchte Museum in Fertőrákos

Der Eiserner Vorhang – eine Menschen verachtende Grenze, die über Jahrzehnte jeglichen Kontakt der Menschen dies- und jenseits des Stacheldrahtes unterband. Es gibt nur noch wenige Relikte aus dieser Zeit. Imre Csapó hat mehr als 30 Jahre sowohl an der Land- als auch an der Seegrenze auf ungarischer Seite seinen Dienst verrichtet. Während seiner aktiven Zeit hat er zahlreiche Exponate gesammelt und nach seiner Pensionierung in Fertőrákos ein Museum eingerichtet.

### Dienst an der Grenze in Ungarn

Da sich in Frühjahr 2014 der Fall des Eisernen Vorhanges zum 25. Mal jährt, hat dies Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil zum Anlass genommen, um von einem Zeitzeugen vor Ort persönlich zu erfahren, was bzw. wie dies damals geschah. Imre Csapó, ein ungarischer Grenzbeamter, hat den ranghöchsten Polizisten des Burgenlandes am 10.4.2014 durch sein

Museum geführt und ihm erklärt, wie die ungarischen Grenzer damals ihren Dienst verrichteten bzw. welche technischen Sperren zur Zeit des Kalten Krieges verwendet wurden.

### Nie wieder Minen, Stacheldraht und Wachtürme

Mit dem Fall dieses Grenzzaunes gab es auch eine geopolitische Neuordnung in Europa. Die Menschen rückten näher zusammen, doch die durch Stacheldraht, Minen, Wachtürme und technische Sperren gesicherte Grenze wird vor allem den Bürgern in unmittelbarem Grenzbereich noch lange in Erinnerung bleiben. Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft bewältigen. Imre Csapó hat viele Relikte aus dieser Zeit gesammelt und mit zahlreichen Fotos dokumentiert, wie damals die Grenze sowohl im Wasser des Neusiedler See, als auch auf dem Landweg gesichert war.

Im Garten seines Hauses hat er sogar einen Wachturm im Original aufgestellt,



ein Stück Stacheldrahtverhau errichtet und diesen – wie zur damaligen Zeit



v.li. Thomas Dravits, Polizeiinspektion Mörbisch, Gert Polster (Direktor des Burgenländischen Landesmuseums), Ernő Ambrus, (ehemaliger ungarischer Grenzbeamter), Imre Csapó (Besitzer des Museums), Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil

# Nickelsdorf – Das Nadelöhr an Europas Grenzen

## Arbeitsablauf auf einer der meistfrequentierten Polizeiinspektionen Europas



Am 17.12.2013 kam ich mit dem Kurier-Journalisten Dr. Georg Gesellmann zur PI Nickelsdorf AGM, um über diese wahrscheinlich arbeitsintensivste Dienststelle Österreichs eine Reportage zu erstellen. In dieser renommierten Tageszeitung wurde am 23.12.2013 über die hervorragende Dienstverrichtung der momentan 30 Beamten berichtet.

Dabei wurden wir vom „Chef des Hauses“ Chefinspektor Josef Kinzel, mit seinem Stellvertreter, Chefinspektor Alfred Lachmann-Braunsdorfer,

gewohnt freundlich in Empfang genommen. Gern erinnere ich mich in diesem Zusammenhang an meine eigene, überaus positive Zusammenarbeit mit den Kollegen dieser Inspektion zurück. Nach über vier Jahren Tätigkeit meinerseits beim Operativen Zentrum für Ausgleichsmaßnahmen (OZ-AGM) blicke ich nun gern auf zahlreiche erfolgreiche Kooperationen mit den „Nickelsdorfern“ zurück.

Nach den vielen erfolgreichen Amtshandlungen in der Vergangenheit war die Neugier des mitgereisten Journalisten natürlich enorm und der Inspektionskommandant ließ sich nicht lange bitten, um von den großen „Griffen“ seiner BeamtInnen zu berichten. Die Palette reichte dabei über die Sicherstellung entwendeter hochwertiger Fahrzeuge, die Festnahme von ganzen Banden, die Beschlagnahme von unzähligen Elektrowerkzeugen, Fahrrädern und Reifen bis hin zur spektakulären Verhaftung eines gesuchten Mörders. Allein im Jahr 2013 wurden 688 Personen festgenommen und 47 Fahrzeuge im Gesamtwert von 470.000 Euro sichergestellt. „Dem Erkennen einer Straftat anhand eines gewissen „Täterprofils“ ist es zu verdanken, dass ich mit meinen Beamten auf derart positive Operationen verweisen kann“, so Kinzel wörtlich.

Auch das Kontrollieren zu „unwirtlichen“ Zeiten zwischen vier und sechs Uhr morgens gehört zum Alltag der Kollegen. Denn die meisten Straftaten ereignen sich naturgemäß in der Nacht, und wenn man die Diebe dingfest machen will, dann muss man eben auch zu dieser Zeit parat stehen, sagt Kinzel. Er erzählt uns weiters, dass seit der Grenzöffnung im Jahr 1999 das Verkehrsaufkommen in seinem Wirkungsbereich von 15 Millionen auf etwa 40 Millionen Fahrzeuge stieg und dadurch die Arbeitsintensität natürlich rapide angewachsen ist.

Während uns der „Hausherr“ zum Abschluss noch das versperrte Gelände vor der Polizeiinspektion zeigt, wo unzähliges Diebesgut abgestellt und verstaut ist, bereitet sein Stellvertreter schon den nächsten Fahndungstrichter zur Ausleitung des Verkehrs vor, um vielleicht noch die ohnehin zahlreichen Erfolge zu prolongieren. Aber auch der „Chef“ lässt es sich nicht nehmen und schreitet selber zu seinen Mitarbeitern, um an den Anhaltungen mitzuwirken. Mit den Worten „ihr entschuldigt mich bitte“ verabschiedet er sich von uns. Wir gehen zurück zu unseren Fahrzeugen und verlassen die Inspektion auf einer der meistbefahrenen Autobahnen Europas wieder in Richtung Eisenstadt.

Gerald Koller

# Sicherheitspreis für die Retter vom Neusiedler See



Der diesjährige Sicherheitspreis des Landes Burgenland wurde gestern Abend im Kulturzentrum in Eisenstadt vergeben. In der „Sparte Polizei“ ging der Sieg an die „Retter vom Neusiedler-See“ von der Polizeiinspektion Mörbisch.

Frau Innenminister Mag. Johanna Mikl-Leitner war persönlich anwesend und freute sich, dass sie diesen Preis gemeinsam mit Verteidigungsminister Mag. Gerald Klug, Landeshauptmann Hans Niessl und Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil an „Ihre Polizisten“ überreichen durfte.

Rund 350 Gäste, darunter namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, des öffentlichen Lebens, von Ämtern und Institutionen sowie den Medien

waren gestern Abend – 2.4.2014 - der Einladung von Landeshauptmann Hans Niessl zur Sicherheitsgala gefolgt, um die diesjährigen Sicherheitspreise an die Gewinner zu übergeben.

Der Start in die von Sissy Gamauf moderierte Veranstaltung war „militärisch“. Der Schweizer Luftwaffenpilot Marc Zimmerli von der Kunstflugstaffel Patrouille „Swiss“ beleuchtete das Thema Risikomanagement in luftiger Höhe.

Danach wurden die Sicherheitspreise an das Bundesheer, an das Rote Kreuz, an die Polizei sowie an die Feuerwehr übergeben. Sonderpreise gab es für die „Plattform“ Katastrophenschutz für Gemeinden und für Karin Strasser für ihre Zivilcourage. Strasser hatte der Polizei

den entscheidenden Hinweis gegeben, der schlussendlich zur Festnahme eines bereits gesuchten Einbrechers führte.

Da es mehrere Gewinner, jedoch nur einen Sieger geben kann, fiel diesmal die Wahl auf die Kollegen der Polizeiinspektion Mörbisch. Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil bedanke sich bei allen Teilnehmern, musste jedoch die Kollegen aus St. Michael und Eisenstadt auf die Wahl im nächsten Jahr vertrösten. Vielleicht klappt's dann!!! Herzliche Gratulation dem Team um KontrInsp Josef Malits!!!

Wolfgang Bachkönig

## Von der Landespolizeidirektion Burgenland wurden diesmal drei Gruppen nominiert:

- von der **Landesverkehrsabteilung** die Beamten des Fachbereiches 2.3 – zuständig für den Fachbereich Kraftfahrrecht und Güterverkehr
- von der **Polizeiinspektion St. Michael** die „Suchtgiftfahnder“
- von der **Polizeiinspektion Mörbisch** die „Retter vom Neusiedler-See“



# Kooperation

## Landespolizeidirektion – Wirtschaftskammer

**Sicherheit ist Lebensqualität – Schutz des Eigentums besonders wichtig**

**S**icherheit ist Lebensqualität“ – unter diesem Aspekt stehen in den kommenden Wochen Aktionstage in mehreren Gemeinden des Burgenlandes. Die Veranstaltungen finden in Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer und der Kriminalprävention der Landespolizeidirektion Burgenland statt. Den Anfang machte die Marktgemeinde St. Margarethen am 19.2.2014. Die Veranstaltung war gut besucht, die Besucher sehr interessiert.

Vorgestellt wurde das Projekt am 12.2.2014 in der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt. Sicherheit gehört zu den Grundbedürfnissen jedes Menschen. Jeder einzelne kann dazu beitragen, sein Hab und Gut noch besser zu schützen. Mit den Sicherheitstagen in den Gemeinden soll die Bevölkerung noch besser über die Möglichkeit der Prävention informiert werden.

„Noch immer besteht bei vielen Burgenländern der Schutz von Hab und Gut nur aus einer mehr oder weniger guten Versicherung gegen Einbruch, Diebstahl und Feuer“, kritisierte Ing. Stefan Pavitsitz, Landesinnungsmeister der Elektrotechniker. „Der beste Schutz ist allerdings jedoch noch immer die Prävention“.

Um diese Prävention auch den Menschen vor Augen zu führen bzw. ihnen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, werden auch Profis der Landespolizeidirektion Burgenland den einzelnen Sicherheitstagen beiwohnen.

### Alarmanlagen gegen Einbruch

„Aber auch Gelegenheitseinbrecher werden durch eine richtig eingestellte und gewartete Alarmanlage, spätestens beim Einbruchversuch, abgeschreckt und der Schaden für die Hausbesitzer und ihr Heim hält sich in Grenzen“, weiß



der Experte für Alarmanlagen, Sigibert Waha zu berichten.

Sicherheitsfragen kostenlos unter der Hotline 059133 zur Verfügung.

### Die Opfer im Visier

Wolfgang Bachkönig

„Die Tage werden zwar schon wieder länger, die Einbrecher finden aber dennoch in der Dunkelheit gute Deckung und können ihre „Straftaten“ verüben. Im Visier der Einbrecher sind neben Einfamilienhäusern auch Gewerbe- und landwirtschaftliche Betriebe“, sagte Werner Gamauf, der Leiter der Kriminalprävention Burgenland. Ein weiteres wichtiges Thema, das bei den Sicherheitstagen ebenfalls behandelt wird, ist das Internet. Wie schütze ich meinen PC? Welche Gefahren lauern im Internet?

Interessierte Gemeinden können sich weiterhin in der Landesinnung der Elektrotechniker, Tel.: 05/90 907-3111, karl.balla@wkbgl.at, melden.

Die Abteilung der Kriminalprävention bei der Landespolizeidirektion Burgenland und die Präventionsbeamten in den Bezirken stehen für individuelle

# Zivilcourage lohnt sich

## Sicherheitsverdienstpreis verliehen

Nicht in Panik geraten“, „keine Selbstjustiz üben“, oder „Zivilcourage kann man sich nicht kaufen“ waren Worte, die heute anlässlich der Verleihung des diesjährigen Sicherheitsverdienstpreises an die Preisträger gerichtet wurden. Friedrich Fellingner, Werner Holzinger, Christian Sziesz und ein ungarischer Staatsbürger erhielten im Rahmen einer kleinen Feier den mit insgesamt € 4.000.- dotierten Preis, der jährlich von Raiffeisen, UNIQA, BVZ, und ORF ausgeschüttet wird.

Von den Jurymitgliedern, zu denen auch der burgenländische Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil zählte, wurden von den zahlreichen Delikten, die sich im Vorjahr im Burgenland ereignet hatten, vier besonders aufsehenerregende Fälle ausgewählt. Jeweils € 1.000.- konnte die Preisträger heute im Hause der Raiffeisenlandesbank in Eisenstadt, begleitet von den Klängen der Musikkapelle der Landespolizeidirektion Burgenland, in Empfang nehmen.

„Zivilcourage kann man sich nicht kaufen“, „niemand soll Django spielen und von ihm beobachtete Straftaten sofort der Polizei mitteilen“, waren eindringliche, aber auch klare Worte des Dankes, die von den Verantwortlichen an die Preisträger gerichtet wurden. „Nur durch Informationen von der Bevölkerung kann die Polizei, als eine der wichtigsten Institutionen für die Sicherheit die hohe Lebensqualität in diesem Land aufrecht erhalten“, sagte etwa Generaldirektor Dr. Rudolf Königshofer.

### Bezirk Neusiedl/See:

Friedrich Fellingner beobachtete und meldete den Einbruchversuch bei einem Juwelier in Neusiedl/See. Der Täter konnte festgenommen werden - es wurden ihm zahlreiche weitere Delikte nachgewiesen.

Er war am 05.03.2013 zu Fuß in Neusiedl/See unterwegs, als er verdächtige



li. Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil, Generaldirektor Dr. Rudolf Königshofer (Raiffeisen), Christian Sziesz, Friedrich Fellingner, Direktor Alfred Vlcek (UNIQA), Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Werner Fasching,

Geräusche wahrnahm. Diesen ging er nach und konnte beim Geschäftseingang eines Juweliers eine Person wahrnehmen. Aufgrund der verdächtigen Umstände vermutete er, dass diese Person in das Geschäft einbrechen will. Da er kein Handy bei sich hatte, ging

Fellingner persönlich zur Polizeiinspektion und erstattete die Anzeige.

Im Zuge der danach eingeleiteten örtlichen Fahndung konnte der Täter, ein ungarischer Staatsbürger, im Stadtgebiet von Neusiedl am See festgenommen werden.

### Bezirk Mattersburg:

Werner Holzinger notierte sich das Kennzeichen des Tatfahrzeuges nach einem Raub an einer 86-jährigen Pensionistin in Zemendorf, als er dieser auf Grund ihrer Rufe zu Hilfe eilte. Die Informationen führten zur Festnahme der drei Verdächtigen.

Holzinger hat sich am 07.07.2013 das Kennzeichen sowie Marke und Type des Tatfahrzeuges notiert und an die Polizei weitergegeben. Dadurch konnten drei in Ungarn wohnhafte rumänische Staatsbürger nach nur drei Stunden in Oggau festgenommen werden.

Holzinger kam unmittelbar nach Tatausführung nach Hause, hörte seine Nachbarin um Hilfe rufen und konnte drei verdächtige Personen wahrnehmen, welche in das Fluchtfahrzeug stiegen und in Richtung Wr. Neustädter Straße davonfuhren. Bei der Gegenüberstellung konnte er das Fahrzeug einwandfrei identifizieren.

## Internetbetrug

Einem 20-jähriger Mann aus Ungarn, dessen Identität aus Sicherheitsgründen nicht bekannt gegeben werden kann, wurde via Internet mitgeteilt, dass er - der User - von einen in Libyen getöteten Nato-Soldaten €12.000.000.- zur Aufbewahrung erhalten habe.

Der Ungar wurde ersucht, bei der Verbringung des Geldes behilflich zu sein. Dafür würde er 20% bekommen. Zum Schein ging der Mann auf den Deal ein verständigte aber die Polizei in Österreich. Es wurde ein Treffen vereinbart. Der Täter, ein nigerianischer Staatsbürger, der sich als Diplomat ausgegeben hatte, wurde festgenommen. Der Kontakt wurde weiter aufrechterhalten und neuerliche Erhebung gepflogen, die zur Verhaftung eines eigens aus Paris angereisten französischen Staatsbürgers führten.

Die Ermittlungen waren jedoch damit nicht abgeschlossen. Der Nigerianer war mit einem weiteren Täter auch noch an einem Wash-Wash-Betrug beteiligt. Einem weiteren Opfer hatte er einen Standtresor übergeben und behauptet, dass sich darin € 12.000.000.- befinden würde. Das Geld sei jedoch verunreinigt und müsse mit Chemikalien gereinigt werden. Um jedoch an das Geld zu kommen, müsse das Opfer für die Beschaffung der Chemikalien aufkommen und dafür € 39.900.- bereitstellen.

Auch dieser Täter konnte nach umfangreichen Erhebungen ausgeforscht und gegen ihn ein europäischer Haftbefehl erwirkt werden.

In weiterer Folge konnten ihm insgesamt 12 Einbruchsdiebstähle (Geschäfts- und PKW-ED's) im Burgenland und Niederösterreich nachgewiesen werden, welche er im Zeitraum

zwischen dem 5.11.2012 und dem 5.03.2013 verübt hatte.

Die Gesamtschadenssumme betrug ca. 35.000 Euro.

## Bezirk Oberwart:

in Aufmerksamem Jäger konnte den entscheidenden Hinweis auf die Täter nach einem Raubüberfall am 15.9.2013 in Stadt Schlaining geben.

Christian Sziesz bemerkte in den frühen Morgenstunden in der Nähe von Lockenhaus, wie zwei Personen unmittelbar neben einem Wald ein Feuer entzündet haben. Er sah sich die Feuerstelle an und konnte wahrnehmen, dass zwei Männer, welche einen Opel Corsa fuhren, Schuhe und Kleider verbrannten.

Weiters war ihm aufgefallen, dass an diesem Morgen in der Umgebung sehr viele Polizisten präsent waren (Alarmfahndung). Deshalb gab er seine Wahrnehmung weiter. Dadurch konnte die Polizei Spuren (angebrannte Kleider und Schuhe) der Täter sichern. Unmittelbar danach wurden die Täter an dem ehemaligen Grenzübergang Rattersdorf angehalten und festgenommen.

Bei einer Gegenüberstellung identifizierte er den Täter.

Wolfgang Bachkönig

## Positive Unfallbilanz im Jahr 2013

Eine positive Unfallbilanz für das Jahr 2013 zogen heute Landesrätin Mag. Michaela Resetar und Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil bei ei-



Hans Peter Doskozil, Michaela Resetar

ner Pressekonferenz. Auf Burgenlands Straßen gab es im Vorjahr 17 Verkehrstote, 2012 waren noch 30 Todesopfer zu beklagen. „Auch wenn dies ein eklatanter Rückgang ist, so ist jedes Unfallopfer eines zu viel. Wir werden alles daran setzen, die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen, um die Unfallzahlen noch weiter zu senken“, meinten beide übereinstimmend.

### Verkehrssicherheitskonzept konsequent umgesetzt

„Das Burgenland hat mit 17 tödlich Verunglückten auf unseren Straßen im Jahr 2013 zwar einen historischen Tiefstand erreicht, das Verkehrssicher-

heitskonzept muss trotzdem weiterhin konsequent umgesetzt werden, um das Leid, das Unfälle verursachen, zu verhindern“, so Resetar.

Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil unterstrich hier besonders die hervorragende Arbeit der Polizei und konnte dies auch statistisch belegen. „Die logistischen Maßnahmen würden bereits Wirkung zeigen. Das Augenmerk wird bei den Kontrollen besonders auf den technischen Zustand der Fahrzeuge, auf eine Alkoholbeeinträchtigung der Lenker sowie auf die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gelegt“, sagte der oberste burgenländische Polizist.

Und die Zahlen sprechen auch eine

eindeutige Sprache. Die Zahl der Alkovortests wurde von 70.000 auf 71.500 erhöht. Es gab insgesamt 637 Führerscheinentzüge, wobei diese „Hitliste“ Personen der Altersgruppe zwischen 35 und 40 Jahren anführen. 11 % sind über 60 Jahre, acht bis neun Prozent zwischen 18 und 34 Jahre. 322.000 Stunden wurden im vergangenen Jahr ausschließlich zur Hebung der Verkehrssicherheit aufgewendet. Das entspricht 175 Beamten, die nur für den Straßenverkehr abgestellt wurden.

## Sicherheit für den Schwerverkehr

Ein weiteres Problem stellt der Schwerverkehr dar, zumal Unfälle mit Schwerverkehrsmitteln oft tragisch enden. 2013 sind bei derartigen Unglücksfällen, an denen LKW beteiligt waren,

drei Menschen tödlich verletzt worden. 2013 gab es 215 Schwerverkehrskontrolltage und rund 10.000 Anzeigen bzw. Organmandate wegen technischer Mängel. Das ist eine Zunahme von rund 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 2.162 LKWs musste die Weiterfahrt untersagt werden – ein Plus von 15 Prozent. „Die Sicherheit im Schwerverkehr erhöht nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern bewirkt auch eine Chancengleichheit im harten Wettbewerb der Frächter. Daher wird es auch im Jahr 2014 wieder 215 LKW-Kontrolltage geben. Zusätzlich werden Bürobusse für LKW-Kontrollen, die mit Unterstützung des Verkehrsreferates der Landesregierung ausgestattet wurden, zum Einsatz kommen“, so Resetar wörtlich.

## Keine strafenden Organe

Ein weiteres Ziel, das keine Vision bleiben sollte, wäre eine nochmalige Senkung der Verkehrsunfälle, wodurch sich automatisch eine Reduktion der Opfer ergibt und den Angehörigen viel Leid erspart werden würde. Weiters sollte man die im Verkehrsdienst eingesetzten Organe nicht als „strafende Polizisten“ sondern als Organe der Straßenaufsicht sehen, deren Bestreben es ist, den hohen Standard auf Burgenlands Straßen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern weiter zu erhöhen. All diese vorgegebenen Ziele können nur erreicht werden, wenn jeder Verkehrsteilnehmer dazu angehalten werden kann, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen.

Wolfgang Bachkönig

# Projekt „Moderne Polizei“

Nicht die Menschen kommen zur Polizei, sondern die Polizistinnen und Polizisten kommen zu den Menschen. Die Täter werden professioneller, schneller und sind auch durch die modernen Kommunikationsmittel bestens vernetzt. Diesem Umstand wird mit dem Projekt „Moderne Polizei“ Rechnung getragen. Deshalb wird es auch hinkünftig mehr Spezialisten vor Ort geben.

## Anzahl der Einsatzkräfte wird in der Region nicht verändert

Dass die Anzahl der Einsatzkräfte vor Ort – im Bezirk – nicht verändert wird, bringt für die Bevölkerung viele Vorteile. Durch freiwerdende Ressourcen kann das Personal schneller als bisher und besonders zielführend, dort eingesetzt werden, wo es gebraucht wird.

Landespolizeidirektor Mag. Hans Peter Doskozil betonte im Rahmen einer Pressekonferenz, die am 28.1.2014 in der Lan-

despolizeidirektion stattfand, dass es Ziel ist, eine gezielte und vor allem verstärkte Polizeipräsenz zu schaffen. Diese Organisationsänderung macht es uns möglich, dass künftig mehr Spezialisten vor Ort sein werden und durch gezielte Maßnahmen der Kriminalität Einhalt geboten werden kann. Eine weitere Vorgabe dieser Dienststellenstruktur ist es, unsere Dienstleistung an die Bedürfnisse der

Menschen in den einzelnen Gemeinden anzupassen. Durch eine weitere Straffung der Organisation wird es uns auch möglich sein, dass wir diese Präsenz in der Öffentlichkeit erreichen. Wir können uns deshalb mit vollstem Engagement auf unsere eigentliche Aufgabe – der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit, konzentrieren. Letztendlich wird es im Burgenland auf-



grund dieser Maßnahmen anstelle von 19, 30 Streifenbereiche geben.

## Weniger Selbstverwaltung – ein Mehr an Außendienstpräsenz

Für die Bürger sollte sich nicht die Frage stellen, wo ich die nächste Polizeiinspektion finde, sondern wie schnell ist die nächste Polizeistreife bei mir, wenn ich dringend Hilfe brauche. Dazu wird es notwendig sein, dass wir weniger Zeit für die Administration aufbringen, wodurch die Außendienstpräsenz deutlich erhöht werden kann. Da alle PolizistInnen, wie bereits eingangs erwähnt, weiterhin im eigenen Verwaltungsbezirk eingesetzt werden, bleibt auch die Orts- und Personalkennntnis erhalten, was ein wesentlicher Faktor bei der Kriminalitätsbekämpfung sein wird.

Um diesen Umständen Rechnung tragen zu können, wird es eine Reduktion der Polizeiinspektionen geben müssen, wovon nur solche mit einem geringen Personalstand betroffen sind.

## Kein Nachteil für Bedienstete

Vor allem Inspektionen mit geringem Personalstand bringen für jeden einzelnen Mitarbeiter ein enormes Maß an Belastung, unter anderem auch durch den Verwaltungsaufwand, wodurch viele wichtige Ressourcen, die im Au-

ßendienst eingesetzt könnten, verloren gehen. Durch das Projekt „Moderne Polizei“ soll auch eine Professionalisierung erreicht werden, die den Anforderungen der heutigen Zeit im Verkehrs- ebenso wie im Kriminaldienst, Grenz- und Fremdenrecht etc. entspricht. Geplant ist auch eine Neuausrichtung der Ausbildung mit „Fach- und Führungskarriere“. All diese Maßnahmen sollen ein deutliches Mehr an Sicherheit bringen, was letztendlich nur durch Spezialisten erreicht werden kann.

## Polizeistützpunkte bereits in Betrieb

In diesen Polizeistützpunkten, die bereits von den Gemeinden eingerichtet wurden, werden sich zeitweilig Polizistinnen bzw. Polizisten aufhalten. Diese dienen als Ansprechpartner für die Bevölkerung, kümmern sich um die Anliegen der Bürger und nehmen Anzeigen entgegen.

Derartige Räume sind in den einzelnen Gemeinden mit dem Schild Polizeistützpunkt gekennzeichnet und mit einer Ruftaste ausgestattet. Sollte der Polizeistützpunkt nicht besetzt sein, so ist es möglich, durch Betätigung dieser Ruftaste rund um die Uhr mit der jeweils zuständigen Polizeiinspektion Kontakt aufzunehmen.

Wolfgang Bachkönig

## Liste der betroffenen Polizeidienststellen

### Bezirk Neusiedl/See:

- AGM Kittsee, PI Nickelsdorf

### Bezirk Eisenstadt:

- API Wulkaprodersdorf – Verlegung nach Mattersburg
- PI Mörbisch

### Bezirk Mattersburg:

- AGM Sieggarten, PI Pöttsching

### Bezirk Oberpullendorf:

- AGM Lackenbach
- PI Draßmarkt

### Bezirk Oberwart

- PI Kohfidisch
- PI Markt Allhau

### Bezirk Güssing

- PI Kukmirn

## Bei der Auswahl dieser Dienststellen wurden unter anderem

- die Kriminalitätslage
- die Arbeitsbelastung aller Dienststellen
- die Dienststellendichte
- die Möglichkeit der Unterbringung der Bediensteten im selben Bezirk und
- die Entfernung zwischen den Dienststellen

berücksichtigt.

## Christian Zöchmeister – Landessieger mit seinem Weichsellikör

Das Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Burgenland sehr vielseitig sind, zeigt Christian Zöchmeister, der im Büro L1 seinen Dienst versieht.

In seinem Zweitberuf betreibt er in Großhöflein einen kleinen Weinbaubetrieb und beschäftigt sich unter anderem auch mit der Destillation von Edelbränden. In diesem Jahr erhielt er für

eines seiner hervorragenden Produkte wieder eine Goldmedaille. Mit seinem Weichsellikör wurde er burgenländischer Landessieger. Fast möchte man sagen – in gewohnter Manier, denn es war bereits das sechste Mal, dass er bei Prämierungen eine Goldene „einheimste“. Eine persönliche Genugtuung für Christian, denn es hat sich wieder gezeigt, dass sich harte Arbeit lohnt. „Das Brennen ist ein Spiel mit der Temperatur. Nur aus einwandfreiem reifen Obst kann ein hervorragendes Produkt entstehen“, betont der Spezialist für edle Brände.

Herzliche Gratulation auch von Seiten der Redaktion!

E-Mail: [christian@zoechmeister.at](mailto:christian@zoechmeister.at)

Homepage: [www.zoechmeister.at](http://www.zoechmeister.at)

Wolfgang Bachkönig



# Evaluieren von Amtshandlungen – Ein Mehrwert für die Organisation ?

Seit einigen Jahren besteht auch im Bereich des BMI die Möglichkeit, evaluierte Amtshandlungen in das BMI Intranet zu stellen, und somit einer größeren Kollegenschaft zugänglich zu machen.

Sie werden sich – wie vielleicht viele andere fragen, was davon zu halten ist – oder aber – berechtigte (oder instinktive) Zweifel an dieser „nachträglichen Prozedur“ haben !

Als Verantwortlicher für 4 solche Evaluierungen darf ich Ihnen sagen, dass sehr wohl ein Mehrwert für alle möglich ist, wenn die im Einführungserlass angeführten Kriterien, wie strikte Anonymität, strukturierte Durchführung und Feed back usw. eingehalten werden.

Der Sinn und Zweck solcher Evaluierungen soll ja darin bestehen, bei Großveranstaltungen, kriminalpolizeilichen Einsätzen, Sonderlagen, Waffengebrauchsfällen etc. – Schwachstellen der eigenen Organisation zu erkennen

und in ähnlich gelagerten Fällen Handlungsalternativen aufzuzeigen.

Da beim polizeilichen Einschreiten die Eigensicherung immer ein zentraler und wesentlicher Punkt ist – und die Beamten beim Intervenieren oftmals mit unklaren Lagen(Lagebildern) konfrontiert sind, ist es außerordentlich wichtig, aus vorangegangenen Erfahrungen anderer zu lernen, damit in Zukunft – ein vielleicht einmal gemachter „Fehler“ sich nicht unnötigerweise wiederholt. Da das polizeiliche Einschreiten immer auch ein dynamischer Prozess ist, bis klar ist, wie und mit welchen Mitteln einzuschreiten ist, bis die Amtshandlung positiv beendet ist, kann auf die Erfahrungswerte anderer Kollegen kaum verzichtet werden, zumal dann, wenn es sehr rasch auch um die Gesundheit bzw. das Leben der beteiligten Beamten gehen kann !

Allein aus diesen Gründen lohnt es sich einerseits für alle betroffenen Kol-

legenInnen, aber auch andererseits für die Organisation Polizei, diesem „Instrumentarium“ Evaluierung in Zukunft mehr Beachtung und Bedeutung zukommen zu lassen – meint zumindest der „Evaluierer der EGFA Burgenland“ !



(Franz Reichardt, Oberst – EGFA – Abteilungsleitung)

## Einfach zum Nachdenken (Nachlesen)

### Thema: Was ist (bereit) Spaß, Freude, Glück?

Man ist glücklich, wenn man mit sich selbst, seinem Herzen und seinem Gewissen zufrieden ist, meinte der streitbare schwedische Dichter und Dramatiker August Strindberg.

Glück ist ein Gefühl von kurzer Dauer. Zufriedenheit dauert länger an (unbek. Weisheit).

Es gibt nur ein Mittel, sich wohlzufühlen: Man muss lernen, mit dem Gegebenen zufrieden zu sein und nicht immer das verlangen, was gerade fehlt – meinte einst schon der deutsche Schriftsteller und Apotheker Theodor Fontane, der als bedeutendster deutscher Vertreter des poetischen Realismus gilt.

Über den Erfolg des 21-jährigen Shootingstars im Schispringen, Thomas

Diethart aus dem niederösterreichischen Tullnerfeld, der beim erstmaligen Antreten bei der Vierschanzentournee 2013/2014 diese auch sensationellerweise gleich gewonnen hat, wurde viel und wortreich gerätselt, woran es wohl liegen mag, dass er so urplötzlich und so gewaltig Erfolg haben könne.

Der 21-jährige Sportler aus NÖ formulierte sein Erfolgsrezept kurz und prägnant so:

„Ich wusste, es wird funktionieren“, und „Ich habe Spaß am Siegen, mehr ist es nicht“.

**Das ist aber sehr viel !**

Denn in vielen Bereichen unseres Lebens sind Pläne, Strategien und Verbote an die Stelle von Freude und Spontaneität getreten. Wir „verkopfen“ immer mehr und intellektualisieren die Lust am Leben: Ernährungs- und Trainingspläne sollen die Figur erhalten.

Der nicht im Diätplan vorgesehene Lust-Imbiss verursacht oftmals ein schlechtes Gewissen. Für das richtige Image werden PR –Strategien gezimmert, Umsatzziele machen und erzeugen Druck. Erfolgsratgeber zeigen auf, wie Karrieren steiler und schneller gelingen können und der Arbeitsalltag strukturierter und übersichtlicher gestaltet werden kann.

Dabei scheinen aber gerade Spontaneität und glücksvolle (lustvolle) Momente für Spass, Freude und Glück zu sorgen!! Sich ab und zu auszuklinken aus dem Alltagstrott und sich an der Natur erfreuen!

Oder: eine unvernünftige, weil späte Mahlzeit genießen, die nicht im „Plan“ vorgesehen ist, dafür aber einige Stunden mit Freunden verbringen!

Oder aber einen Beruf haben, der Freude macht (also Berufung ist)! Es gibt viele Dinge und Ursachen, die Menschen Spass, Freude und Zufriedenheit bringen können.

Man muss nur darauf schauen bzw. danach trachten und erkunden, was einem tatsächlich Spaß und Freude bereitet und sich den „Luxus“ ganz einfach nur gönnen, dann wird auch das Leben

sinnerfüllter und zufriedener verlaufen und der Gesundheit wird es aller Voraussicht nach auch nicht schaden –

meint zumindest Ihr:

Franz Reichardt,  
Oberst

(LPD Bgld – EGFA Abteilungsleitung)

## AAO – BAO – AAO (RFbL)

### Brauchen wir das überhaupt ?

Die „Richtlinie Führungssystem besondere Lagen“ (kurz: RFbL genannt) ersetzt seit einigen Jahren die RSL (=Richtlinie über die Organisation und Zusammenarbeit der Sicherheits-exekutive bei Sonderlagen), da es erforderlich wurde, insbesondere in Katastrophenfällen und bei Großereignissen, nicht nur zwischen den Organisationsteilen der Sicherheitsexekutive, sondern auch im Verhältnis zu anderen Behörden und Einsatzorganisationen eine effektive und effiziente Zusammenarbeit in besonderen Lagen zu pflegen!

Mit Einführung des RFbL Erlasses (zuletzt im August 2013) trug das BMI nicht nur dem Praxisbedürfnis der Polizei Rechnung, die es erlaubte, die BAO Strukturen nicht nur bei Sonderlagen (= Geisellagen, Entführungen), sondern auch in „besonderen Lagen“ anzuwenden. Außerdem setzte das BMI damit die „Richtlinie Führen im Katastropheneinsatz“ SKKM auch um!

Damit verbunden ist natürlich auch der Anspruch, Begriffsverständnisse und Führungssysteme aller am Einsatz beteiligten Stellen zu harmonisieren und die Nahtstellen zu minimieren.

Der „RFbL Erlass“ des BMI setzt also nicht nur die „Richtlinie Führen im Katastropheneinsatz – SKKM“ um, sondern integriert auch die ehemalige RSL aus dem Jahre 1998 an neuere Organisationsreformen.

Der „RFbL Erlass“ übernimmt auch die bisherige Definition bei Sonderlagen (Geiselnahmen, Entführungen und vergleichbare Fälle schwerer Kriminalität) einschließlich der in diesen Fällen vorgesehenen besonderen Aufbauorganisationen (BAO) und spezifischen Regeln für die Zusammenarbeit innerhalb der Sicherheitsexekutive. Die bisher den Sondereinsatzmittelverbänden (SEM) zukommenden Aufgaben werden der Linienorganisation auf Landesebenen unter BMI – Koordination übertragen.

D. h. die „RFbL Richtlinie des BMI“ kann auch für allgemeiner gefasste Anlässe – wie besondere Lagen angewendet werden (inklusive BAO), die nicht dem Sonderfall „Sonderlage“ entsprechen!

Und was ist der Zweck dieser Richtlinie? Bzw. anders gefragt: Wozu brauchen wir denn das?

#### Ganz einfach erklärt:

- 1) Es sollen einheitliche Standards für das polizeiliche Führungssystem in besonderen Lagen (Führungsgrundsätze, Führungsorganisation, Führungsverhalten, Stabsarbeit) etabliert und eingeführt werden und
- 2) soll der Sicherheitsexekutive eine sinnvolle Zusammenarbeit bzw. effizientes Agieren bei der Zusammenarbeit mit anderen Behörden und

Einsatzorganisationen ermöglicht werden

Da die RFbL Richtlinie (inkl. BAO) für das gesamte polizeiliche Aufgabenspektrum (Sicherheits-, Kriminal- und Verwaltungspolizei) gilt und somit anwendbar ist – und die durch die geltenden Organisationsverschriften (Erlässe etc.) vorgegebene „Allgemeine Aufbauorganisation“ (AAO) unberührt bleibt, kommt auch klar und deutlich zum Ausdruck, dass besonderen Lagen und Sonderlagen mit „besonderen Mitteln und Ablauforganisationen“, eben der BAO „am besten begegnet werden kann. Besondere Lagen und besondere Einsätze erfordern eben auch angemessenes und adäquates Handeln seitens der Polizei, insbesondere aber im Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einsatzorganisationen, weshalb die anfangs gestellte Frage „Brauchen wir das überhaupt?“ wohl oder übel (nolens – volens) mit JA beantwortet werden kann, ja beantwortet werden muss.

Von AAO – zur BAO – wiederum zur AAO – könnte man in Kurzfassung sagen. Vom „Normalzustand AAO“ zur „besonderen Lage bzw. Sonderlage BAO“, wieder in den „Normalzustand AAO“.

Franz Reichardt,  
Oberst, EGFA Abteilungsleitung

# Schwerpunktaktion zur Kontrolle der Geschwindigkeit – Rückblick



Am 16.01.2014 fand landesweit eine Schwerpunktaktion zur Messung der Geschwindigkeit statt. Besagte Initiative wurde vom Leiter der Verkehrsabteilung, Oberst Franz Füzi, angeordnet und sämtlichen Dienststellen des Burgenlandes übermittelt. Ziel dieser Aktion war es, die hervorragende Außendienstarbeit und die damit verbundene, eindrucksvolle Bilanz zur Verkehrssicherheit, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Zu diesem Zweck wurden sämtliche Medienvertreter des Landes geladen, die verständlicherweise als mediales Sprachrohr zur Bevölkerung dienen. Der Einladung kamen Mitarbeiter der bedeutendsten, burgenländischen Gazetten und des ORF nach und wurden in geeigneter Form über die Hintergründe

des gegenständlichen Vorhabens unterrichtet.

In erster Linie war es Intention, den Medien und in weiterer Folge den Bürgern des Landes zu vermitteln, dass es in keiner Weise beabsichtigt war und ist, bei den Verkehrsteilnehmern „abzukassieren“, sondern durch präventive und repressive Verkehrsüberwachungsmaßnahmen die Bewusstseinsbildung des einzelnen zu einem selbstverantwortlichen Verhalten zu wecken. Die Zielsetzung dahingehend ist auch, dadurch ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr zu erreichen. Der äußerst erfreuliche Trend, rücklaufender Verkehrsunfallzahlen soll dadurch prolongiert werden.

Dass dieser Schwerpunkt kein Einzelfall war, sondern wie schon in den

Jahren zuvor, regelmäßig abgehalten wird, war eine weitere Botschaft an die Allgemeinheit.

Burgenlandweit waren 50 Beamte, 20 Lasermessgeräte sowie 2 mobile Radarmessgeräte im Einsatz. Es wurden in diesem Zusammenhang 293 Delikte zur Anzeige gebracht und 163 Organmandate wurden an Ort und Stelle eingehoben.

Äußerst erfreulich und mitunter eigentlicher Zweck war, dass es den ganzen Tag über zu keinem einzigen Verkehrsunfall auf Burgenlands Straßen kam. Dieser Umstand war zweifelsfrei auch auf das disziplinierte Verhalten der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen.

Der höchste gemessene Wert an diesem Tag war 83 km/h im Ortsgebiet (50 km/h).

Resümierend kann gesagt werden, dass die Außendienstpräsenz und die damit verbundene Kontrolltätigkeit im Straßenverkehr definitiv Früchte trägt und diese Entwicklung auch darauf zurückgeführt werden kann.

Gerald Koller

## Das Landeskriminalamt Burgenland spendet 5.500,- Euro

Nach einer sehr schönen vorweihnachtlichen Veranstaltung am 28.11.2013 im Kleinen Hof der Landespolizeidirektion Burgenland konnte ein Reinerlös von € 5.500,- Euro erzielt werden. Dies war ein finanzieller aber auch menschlicher Erfolg.

Das Organisationskomitee im Landeskriminalamt Burgenland hat sich

nach Prüfung aller einlangenden Projekte – auch von polizeiexternen Institutionen - einstimmig dazu entschlossen, zwei Familien in der burgenländischen Polizei zu unterstützen. In beiden Fällen sind gesundheitliche Probleme ihrer Kleinkinder dafür verantwortlich, dass es zu einem erhöhten, finanziellen Mehraufwand wegen Be-

handlungs- und Therapiemaßnahmen kommt. Die Kostenbelastungen in den Familien sind daher enorm.

Die Veranstalter wollten mit dieser Zuwendung zumindest die finanziellen Sorgen etwas lindern und wünschten für die gesundheitliche Entwicklung alles Gute und viel Erfolg.

Die Geldbeträge wurden am 27.12.2013 durch den Abteilungsleiter des Landeskriminalamtes und den Vorsitzenden des Dienststellenausschusses Landeskriminalamt übergeben.

Es erging in diesem Zusammenhang der Dank an alle Unterstützer und an die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion für die Möglichkeit, die Veranstaltung ebendort abhalten zu können.

Rainer Erhart



GENERALVERSAMMLUNG

# Einladung zur Generalversammlung

**Unterstützungsverein  
bei der Landespolizeidirektion Burgenland**

**16. September 2014**

**10.<sup>00</sup> Uhr**

**Landespolizeidirektion Burgenland  
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84  
1. Stock, Zimmer 122**

# Terminvorschau

## „Kooperation Österreich-Ungarn“

### EINLADUNG ZUM TAG DER POLIZEI

am 5.9.2014, 10:00 Uhr

#### Grenzstein B 5 auf der ehemaligen Preßburger-Straße zwischen St.Margarethen und Sopron

Die Landespolizeidirektion Burgenland nimmt in diesem Jahr ein ganz besonderes historisches Ereignis zur Feier des diesjährigen Tages der Polizei zum Anlass. Vor genau 25 Jahren wurde der Eiserne Vorhang „durchtrennt“ und auch den Menschen aus dem Osten die Reisefreiheit gewährt. Zum Gedenken an den Sommer des Jahres 1989 wird es beim „Tor von St.Margarethen“ eine gemeinsame Feier geben, zu der wir die Bevölkerung sowie KollegInnen des Aktiv- und Ruhestandes sehr herzlich einladen wollen. Wir freuen uns auf Euer kommen. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Musikhalle in St. Margarethen statt.

## Wallfahrt nach Mariazell

Die diesjährige Wallfahrt nach Mariazell findet am **12. September 2014** statt und wird von der Landespolizeidirektion Kärnten veranstaltet. Alle Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes sind dazu sehr herzlich eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch wieder ein Fußwallfahrt geben – Gruppe Nord: AbtInsp Ernest Bognar, Gruppe Süd: AbtInsp Wolfgang Werderits und GrInsp iR. Ewald Keglovits.

Hin- und Rückfahrmöglichkeit wird geboten.

Genauer Zeitplan wird noch bekanntgegeben werden.

## Wallfahrt nach Maria Loretto

Findet am **9. Oktober 2014** statt. Wallfahrer die durch das Leithagebirge gehen wollen, treffen sich um 10:00 Uhr im Hof des Bundesamtsgebäudes in Eisenstadt. Um 14:00 Uhr wird in Stotzing eine Andacht abgehalten, die Heilige Messe findet um 15:00 Uhr in der Basilika in Maria Loretto statt.

Hin- und Rückfahrmöglichkeit wird geboten.

Genauer Zeitplan wird noch bekanntgegeben werden.

## Wir gedenken

**BezInsp. i.R. Johann Hochecker,**

geboren am 14.11.1926, verstorben am 03.01.2014. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Lockenhaus.

**GrInsp. i.R. Ernst Böcskör;**

geboren am 16.11.1929, verstorben am 16.01.2014. Seine letzte Dienststelle war die Polizeiinspektion Rust/See.

**ChefInsp. Josef Wukowitsch,**

geboren am 05.09.1950, verstorben am 02.02.2014. Seine letzte Dienststelle war die Polizeiinspektion Lackenbach AGM.

**BezInsp. i.R. Josef Kühtheubl,**

geboren am 17.09.1924, verstorben am 28.02.2014. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Marz.

**GrInsp. Josef Gisch,**

geboren am 23.08.1966, verstorben am 05.03.2014. Seine letzte Dienststelle war die Polizeiinspektion Nickelsdorf AGM.

**GrInsp. i.R. Herbert Glanzer,**

geboren am 01.04.1933, verstorben am 01.04.2014. Seine letzte Dienststelle war das Gendarmerieabteilungskommando Mattersburg.

**GrInsp. i.R. Karl Deutsch,**

geboren am 02.12.1921, verstorben am 10.05.2014. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Elterndorf.

**BezInsp. i.R. Eduard Prinner,**

geboren am 25.02.1926, verstorben am 19.05.2014. Seine letzte Dienststelle war der Gendarmerieposten Rudersdorf.

**ChefInsp. i.R. Franz Poles,**

geboren am 23.05.1950, verstorben am 14.06.2014. Seine letzte Dienststelle war das Stadtpolizeikommando Eisenstadt.



# Bundespolizeimeisterschaften 2014



PKW Bewerb, Sektion Kreis



ÖPOLSV Vizepräsident Obstlt Manfred Fries mit dem Präsidenten der Sektion Motorsport des PSV Burgenland Walter Leser.



Motorradbewerb, Sektion Trialstopp

Die diesjährigen Bundespolizeimeisterschaften wurden vom Polizei-sportverein Burgenland gemeinsam mit dem Sportverein Cobra/DSE (Direkti-

on Spezialeinheiten) in der Zeit zwischen 24.6. und 26.6.2014 an zehn verschiedenen Sportstätten im Burgenland und im südlichen Niederösterreich ausgerichtet.

Insgesamt kämpften ca. 800 Sportlerinnen und Sportler in 14 verschiedenen Disziplinen um Medaillen.

Die Sektion Motorsport des PSV Burgenland unter der Leitung von Präsident Walter Leser zeichnete für die Austragung der Geschicklichkeitsbewerbe im Motorrad- und PKW-Bewerb verantwortlich.

Diese fanden auf dem Informgelände in Oberwart statt.

Am Mittwoch dem 25.06.2014 wurde der PKW-Bewerb ausgetragen. Insgesamt waren 38 Teilnehmer aus Tirol,

Salzburg, OÖ, NÖ, Wien, Kärnten und der Stmk am Start.

Das Burgenland nahm als Veranstalter nicht an den Bewerb teil.

Der selektive Kurs, welcher mit VW Touran gefahren wurde, musste von den Geschicklichkeitsfahrern in zwei Durchgängen absolviert werden.

Am besten hatte Thomas Schramm vom PSV Linz den Parcours im Griff. Er gewann die Einzelwertung und den Titel Bundesmeister im PKW-Bewerb in einer Gesamtzeit von 4:01,71 Minuten.

Am zweiten Platz landete Wolfgang Zieher vom PSV OÖ, Dritter wurde Jürgen Reich aus der Stmk.

Am 26.06.2014 wurde der Motorradbewerb durchgeführt. Die Teilnehmer mußten den Parcours ebenfalls in zwei Durchgängen absolvieren.

Harald Morgenbesser aus NÖ gewann diesen Bewerb in einer Gesamtzeit von 03:12,88 Minuten. Zweiter wurde Jürgen Reich, Stmk in einer Zeit von 03:15,18 Minuten, knapp vor Thomas Schramm, OÖ, in 03:15,23 Minuten.

Den Titel des Bundesmeisters in der Einzel-Kombinationswertung konnte sich Thomas Schramm, PSV Linz vor Harald Morgenbesser, NÖ und Jürgen Reich, Stmk holen.

Am Ende dieser gelungenen Meisterschaft bedankte sich Präsident Walter Leser bei allen Teilnehmern für diesen fairen und kameradschaftlichen Wettkampf. Ein großes Lob sprach er allen Helfern aus, ohne deren Hilfe eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



Siegerehrung des Bewerbes: Motorrad Einzelwertung.

1. Reihe von links nach rechts: LVA Bgld Stv Obstlt Andreas Stipsits, Fritz Wurglits-PSV Bgld, Präsident Walter Leser, Bürgermeister Georg Rosner, ÖPOLSV Vizepräsident Manfred Fries, Brigadier Mag. Arthur Reis, Vizebürgermeister Dietmar Misik, Peter Linsbauer-PSV Bgld; 2. Reihe stehend von links nach rechts: Landtagsabgeordneter Norbert Suljok, 2. Jürgen Reich-Stmk, Bundesmeister Harald Morgenbesser-NÖ, Morgenbesser Junior, 3. Thomas Schramm-OÖ

# PSV-Sprint-Duathlon Landesmeisterschaften



Am Freitag den 23. Mai 2014 fand die erste Veranstaltung des Leichtathletik-CUP 2014 vom POLIZEISPORTVEREIN Burgenland statt. Als Austragungsort des Duathlon wurde diesmal Steinberg gewählt, da heuer auch die Bundespolizeimeisterschaften in Burgenland stattfinden, und die Radrennen ebenfalls in Steinberg abgehalten werden. Aus diesem Grund war der Sprint-Duathlon gleich eine kleine Generalprobe für die Bundesmeisterschaft im Juni.

Die Veranstaltung wurde am Sportplatz in Steinberg durchgeführt. Es handelte sich um einen Sprint-Duathlon über die Distanz von 3,5 km Lauf/14,5 km Rad/3,5 km Lauf. Die Laufstrecke ging vom Sportplatz neben der Rabnitz in Richtung Oberloisdorf und wieder zurück. Anschließend ging es mit dem Rad gleich ziemlich steil bergauf in Richtung Unterpullendorf und von dort auf der B 61 in Richtung Unterloisdorf. Zwischen Unterpullendorf und Unterloisdorf musste abermals ein Berg bewältigt werden. Danach bog man von der Bundesstraße in Richtung Oberloisdorf ab und fuhr wieder zum Sportplatz nach Steinberg. Aufgrund des starken Windes war das Radfahren



äußerst schwierig und man musste sich die Kräfte sehr gut einteilen.

Danach ging es wieder auf die Laufstrecke neben der Rabnitz und nach 3,5 km fand der Zieleinlauf am Sportplatz in Steinberg statt. Das Laufen war aufgrund der sehr hohen Temperatur an diesen Tag äußerst kräftezehrend.

Glatz Michael absolvierte den Duathlon mit einer Endzeit von 51:40 min. Das war auch Platz 1. Ihm am nächsten kam der CK-Runners Obmann Martin Hofer mit 53:22 min auf Platz 2. Gleich dahinter folgte Markus Schunerits mit 54:17 auf Platz 3 und Georg Schedl mit 54:56 auf Platz 4, welche auch die beiden schnellsten Polizisten waren.

Den Staffelbewerb konnte das Duo Franz Sulyok und Oswald Flatzbauer vor den Brüdern Kovacs für sich entscheiden. Der Kampf um Platz 3 wurde im

Zielsprint entschieden, wobei sich Rudi Pfnagl gegen Heinz Schrödl durchsetzen konnte.

Alle Teilnehmer kamen beim Duathlon ohne Sturz ins Ziel und konnten über ihre erbrachten Leistungen zufrieden sein. Nach der Siegerehrung konnten sich die Teilnehmer beim üppigen Läuferbuffet stärken.

Der Sprint-Duathlon in Steinberg war heuer die Erste Veranstaltung vom Polizeileichtathletik-CUP 2014. Die nächsten Veranstaltungen sind der Triathlon am 24. Juni 2014 in Ritzing im Rahmen der Bundespolizeimeisterschaft 2014. Am 29. August findet der PSV-Crosslauf (7 km) in Oberwart statt und am 26. September wird der PSV Straßenlauf (5,3 km) in Stoob abgehalten.

Markus Schunerits



## Gerald Reiter gewinnt den Grand Prix Sellier & Bellot!

Das Leiko Team in Oparany, Tschechische Republik, veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Munitionsher-

steller und Hauptsponsor, Sellier&Bellot, den heurigen Grand Prix Sellier&Bellot. Das Match, mit 20 Stages und etwa 400



Schuss, war sehr abwechslungsreich aufgebaut. Stages mit viel technischen Raffinessen und Stages mit schönen flüssigen Bewegungsabläufen sowie lange Laufstages wechselten sich ab.

Die Veranstalter planten das internationale Match für 300 Teilnehmer die von 14. bis 17.05.2014 Pre Match und Main Match den Bewerb absolvieren sollten.

Bereits eine Woche vor der Veranstaltung standen die Wettervorhersagen auf Sturm und Starkregen. Das gesamte Match fand bei Schlechtwetter statt. Die 99 prozentige Regenwahrscheinlichkeit für das Main Match hielten etwa 50 Prozent der Teilnehmer davon ab überhaupt anzureisen. Letztendlich ein Fehler. In halb Europa regnete es was es konnte. Hochwasser in Österreich und zahlreichen östlich und südlich gelegenen Staaten, doch in Oparany (CZ) wurde geschossen. Bei fallweise leichten Regen konnte das Main Match absolviert werden. Der stürmische Wind und das nasskalte Wetter bei Temperaturen um ca. 10 Grad setzten den Sportschützen sehr zu.

Mit einer Beteiligung von nur 150 Sportschützen wurde das Match durchgeführt. Bedingt durch die wenigen Schützen waren die geplanten Wettbewerbstage, von 08.00 – 18.00 Uhr, schon am frühen Nachmittag absolviert und der lange Aufenthalt im Freien um mehrere Stunden verkürzt.

Doris Reiter bestritt in der Production Ladies Division und Gerald Reiter in der Revolver Division das Match. Mit sehr guten Leistungen gelang es den Beiden das Siegerpodest zu besteigen. Doris Reiter belegte den dritten Platz und holte erstmalig in der Tschechischen Republik eine Medaille. Gerald Reiter setzte sich gegen das starke Teilnehmerfeld in der Revolver Division durch und gewann eine weitere Presidents Medal.

Trotz des schlechten Wetters war dieses Wochenende eine Reise nach Oparany wert.

## Rennbericht vom 1. Lauf der PSV Kart Challenge 2014

Am 19.04.2014, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr fand in der Speed Arena Rechnitz der 1. Lauf zur PSV Kart Challenge 2014 statt.

Beim Eintreffen an der Kart Bahn wurden wir vom Hausherrn Diethard GABRIEL mit seinem neuen Caffehaus „Raceclub“, direkt an der Rennstrecke, überrascht.

Insgesamt waren beim Rennen 30 Teilnehmer am Start. Wie jedes Jahr wurden die Teilnehmer in 2 Gruppen zu je 15 Startern aufgeteilt.

Nach erfolgten Qualifikationsrennen der beiden Gruppen startete die „JUMBO“ Gruppe in ihren ersten Lauf nach harten Positionskämpfen konnte sich Peter PREISSINGER Hannes MANDL und Julius SCHLENER die ersten Punkte sichern.

Im ersten Rennen der „Floh“ Gruppe war Joachim Gager vor Gottfried Lang und Patric Gabriel erfolgreich.

Das 2 Rennen der „Jumbo“ Gruppe konnte sich Peter Preissinger vor dem Hausherrn Diethard Gabriel und Günter Stahrmüller sichern.

Auch in der „Floh“ Gruppe gab es einen Führungswechsel und so gewann diesen Lauf Alexander Wurglits vor Lukas König und Patric Gabriel.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle Rennen im Trockenen absolviert. Doch dann zogen dunkle Wolken auf und es begann heftig zu Regnen.

Aus diesem Grund und aus Gründen der Sicherheit der Teilnehmer wurde das Teamrennen für diesen Renntag abgesagt und auf den 2. Lauftag am 24.05.2014 verschoben.

Der 2. Lauf fand dann am 24.05.2014 statt.

### Gesamtwertung

Somit ergibt auch aus den ersten beiden Läufen folgenden Gesamtwertung nach dem ersten Renntag:

1. <b>Preissinger Peter</b>	50 Pkt
2. <b>Gabriel Diethard</b>	41 Pkt
3. <b>Gabriel Patric</b>	40 Pkt
<b>Lang Gottfried</b>	40 Pkt

Bernd Oberzahn



# Erfolgreiche Luftpistolen-Saison der PSV-Burgenland-Schützen



**M**it den Staatsmeisterschaften der Luftpistolenschützen vom 10. bis 13. April 2014 in Krieglach/Stmk endete eine erfolgreiche aber auch lange Saison der Sportschützen des Polizeisportvereines Burgenland. Sie begann bereits Anfang Oktober mit den ersten Wettkämpfen im Rahmen der Mannschaftsmeisterschaft des Burgenländischen Sportschützen-Landesverbandes und endete mit der Vereinsmeisterschaft am 30. April 2014.

## Mannschaftsmeisterschaft:

Die Mannschaftsmeisterschaft 2013/14 bestritten die PSV-Schützen mit 3 Mannschaften. Während die Mannschaft PSV Bgld 1 in der Landesoberliga antrat, bestritten die Mannschaften PSV Bgld 2 und 3 ihre Wettkämpfe in der Landesliga.

Karl Vrba, Thomas Fasching, Bernhard Liedl und Robert Szuppin kämpften in der Landesoberliga bis zur letzten Runde um den Sieg mit und mussten sich letztendlich hinter dem PSV Eisenstadt mit dem hervorragenden 2. Platz zufrieden geben.

In der Landesliga belegte die Mannschaft PSV Burgenland 3 mit Werner Fasching, Anton Fahrner, Manfred Hinterbuchinger und Günter Mitrovitz hinter dem sehr starken Team des SSV Frauenkirchen ebenfalls den 2. Platz.

Die Mannschaft PSV Burgenland 2 mit Manfred Schweiger, Claudia Pekarek, Johann Scharmer und Franz Gmaschitz belegte den 6. Gesamtrang.

## Bezirksmeisterschaften:

Die Bezirksmeisterschaften des Schützenbezirkes Nord wurden am 08. und 09. März 2014 auf den Anlagen des Schießsportzentrums Burgenland Nord in Neusiedl/See ausgetragen. Auf Grund beruflicher Umstände konnte der PSV Burgenland nur mit einem Rumpfteam antreten. Dennoch gab es durch Manfred Schweiger bei den Senioren 2 einen Landesmeistertitel und einen dritten Platz in der Mannschaftswertung mit der einschüssigen Luftpistole.

Gleichzeitig mit den Bewerben der einschüssigen Luftpistole wurde auch der Standardbewerb mit der fünfgeschüssigen Luftpistole ausgetragen. Robert Szuppin belegte bei den Senioren 1 ebenso wie Manfred Schweiger bei den Senioren 2 den 2. Platz.

## Landesmeisterschaften:

Am 23. März 2014 fanden auf dem Schießstand des PSV Burgenland die Landesmeisterschaften mit der ein- und fünfgeschüssigen Luftpistole statt.

Die Schützen des PSV Burgenland gewannen dabei insgesamt 2 Gold- 4 Silber- und 2 Bronzemedailien.

Mit der einschüssigen Luftpistole gewann Karl Vrba in der Männerklasse nach einem tollen Finale den 2. Platz, Thomas Fasching belegte den ausgezeichneten 5. Rang. Bei den Senioren 1 belegten Werner Fasching den 5. und Robert Szuppin den 6. Platz, Manfred Schweiger gewann bei den Senioren 2 die Silbermedaille. In der Mannschaftswertung gewannen Werner Fasching, Manfred Schweiger und Robert Szuppin hinter dem PSV Eisenstadt ebenfalls die Silbermedaille.

Mit der fünfgeschüssigen Luftpistole gewann Werner Fasching bei den Senioren 1 den 1. Platz, Robert Szuppin belegte den 3. Platz. Thomas Fasching erreichte bei den Senioren ebenfalls den 3. Platz, Manfred Schweiger konnte sich über Silber freuen. In der Mannschaftswertung mit der fünfgeschüssigen Luftpistole waren Thomas und Werner Fasching gemeinsam mit Robert Szuppin nicht zu schlagen und holten souverän den Landesmeistertitel.

## Staatsmeisterschaften:

Der Höhepunkt der Saison sind die Staatsmeisterschaften bzw. Österreichischen Meisterschaften. Obwohl diesmal nur 3 PSV-Schützen an den Staats-

meisterschaften teilnahmen, kann der PSV Burgenland mit den Erfolgen zufrieden sein.

Manfred Schweiger belegte bei den Senioren 2 mit der einschüssigen Luftpistole mit 360 Ringen den 6. Platz. Gemeinsam mit seinen Mannschaftskollegen Alfred Kalkbrenner und Jakob Hemetsberger gewann er den Mannschaftstitel „österreichischer Meister“ mit hohem Vorsprung vor der Steiermark. Mit der fünfchüssigen Luftpistole gewann Manfred als Draufgabe mit der Burgenländischen Mannschaft noch einmal Bronze.

Thomas Fasching erreichte mit der fünfchüssigen Luftpistole in der Männerklasse in der Einzelwertung den 7. Platz. Mit seinen Mannschaftskollegen Richard Zechmeister und Christian Kirchmayer gewann er in der Mannschaftswertung mit einem Rekordvorsprung von 33 Ringen Mannschaftsgold.

Karl Vrba, unser derzeit stärkster Luftpistolenschütze, belegte mit der einschüssigen Luftpistole in der Männerklasse mit für ihn enttäuschenden 553 Ringen den 14. Platz.

## Vereinsmeisterschaft:

Alljährlich findet zu Ende der Luftpistolensaison die Vereinsmeisterschaft des PSV Burgenland statt. Um allen Schützen die Chance auf den Titel eines Vereinsmeisters zu ermöglichen, wird der Sieger nicht nach den geschossenen Ringen ermittelt, sondern auf Grund der durchschnittlichen Ergebnisse der gesamten Saison. Derjenige Schütze, der gegenüber seinem Saisondurchschnitt die größte Verbesserung erzielt, wird Vereinsmeister. Nach einem spannenden Wettkampf erzielte Bernhard Liedl mit 370 Ringen eine Verbesserung um 11 Ringe und wurde somit Vereinsmeister. Auf den Plätzen



folgten der Vorjahressieger Franz Gmaschitz und Claudia Pekarek.

Wer dachte, dass nach einer langen Luftpistolensaison nun Regeneration angesagt ist, der irrt gewaltig. Die Saison mit der Feuerpistole und mit den Vorderladerwaffen hat bereits begonnen, die PSV-Schützen stehen fleißig auf dem Schießstand, um auch im Sommer viele Erfolge für den Polizeisportverein Burgenland einzufahren.

# Hattrick für Gerald Reiter zum Saisonbeginn

Im März und April 2014 besuchten die Sportschützen, Doris Reiter und Gerald Reiter, des PSV Burgenland, Sektion PPS-IPSC, die ersten internationalen IPSC Veranstaltungen in Deutschland, Tschechien und Österreich. Keine geringeren Bewerbe wie „Ironhands Nürnberg (D), 207 Starter, SCW Trophy in Wien, 270 Schützen und die 1. Czech Superleague in Hodonice (CZ), 190 Teilnehmer, standen auf dem Veranstaltungsprogramm.

Weiters nahmen Jürgen STRANZ und Johann LANG an der SCW Trophy und an der 1. Czech Superleague teil. Roland MITTERMAIER des PSV Burgenland, seit einigen Monaten Open Senior, bestritt ebenfalls die Superleague in Hodonice (CZ).

Das Ironhands Match in Lauf ad Pegnitz bei Nürnberg (D) ist jedes Jahr eine Klasse für sich. Als eines der großen Indoor - Matches bieten die Nordbayern abwechslungsreiche Stages in ihren geräumigen Schießkellern welche in einem stillgelegten Fabrikgebäude eingerichtet wurden. Nicht umsonst treffen sich bei diesem Bewerb bereits im März jedes Jahres IPSC Schützen aus zahlreichen europäischen Ländern.

Die SCW Trophy 2014 fand wie in den letzten Jahren auch schon in der riesigen Kelleranlage des Sportschützen Club Wien statt. Hier wird jährlich das



größte internationale Österreichische IPSC Match veranstaltet. Mit über 300 Nennungen aus 14 verschiedenen Staaten, suchen die IPSC Schützen hier eine ihrer ersten Vergleichsmöglichkeiten im Jahr. Dazu wurden vom SCW 16 Stages mit einer Mindestschussanzahl von 280 Schuss geboten. Natürlich fanden Hängebrücke, Schwebepattform, und zahlreiche außergewöhnliche Schießpositionen Verwendung. Es geht eben nichts über Abwechslung und Vielfalt um den Schwierigkeitsgrad nach oben zu drehen.

Die 1. Czech Superleague, das mit Spannung erwartete erste Outdoor Match am 19.04.2014, mit häufig äußerst schlechten Wetterbedingungen, gehört ebenfalls zum festen Veranstaltungskalender unserer Sportschützen. Hier finden sich ebenfalls verschiedenste Nationen die an den Start gehen um die unendlichen Weiten des Outdoor Bereiches zu bewältigen. Unendlich

scheinen die Entfernungen in Hodonice zu den Targets zu sein. Immerhin werden Eisen- und Papiertargets in Entfernungen von bis zu 45 m verwendet. Die Stages werden in großen und breiten Stationen errichtet, sodass Laufwege schon mal über die 40 Meter hinausgehen. Dynamisches Pistolen

Schießen vom Feinsten. Eben genau das, was unser Schießsport sein sollte.

Diese drei aufeinander folgenden Level 3 Matches konnte Gerald Reiter zum Saisonstart im Frühjahr 2014 in der Revolver Division gewinnen. Damit sicherte er sich drei Presidents Medal und verhalf dem Medaillenspiegel der IPSC Austria zu weiteren internationalen Auszeichnungen.

Doris Reiter errang beim Ironhands Match in Nürnberg, bei den Production Ladies den hervorragenden 3. Platz und sicherte sich in Tschechien den 2. Platz. Bei der SCW Trophy konnte sie ihre gute Form nicht halten und reihte sich im hinteren Drittel der Damenwertung ein.

Jürgen Stranz bestätigte einmal mehr seine Zugehörigkeit zu den besten Europäischen Standard Schützen. Bei der SCW Trophy setzte er sich gegen seine Konkurrenten durch und gewann eine weitere Presidents Medal für Österreich.

Bei der Czech Superleague belegte Jürgen Stranz, etwas vom Pech verfolgt, den guten 5. Platz.

Der neue Jungsenior, Roland Mittermaier, bestritt die Czech Superleague in Hodonice in der Open Division und gewann, etwas unerwartet, die Silbermedaille. Er musste sich dem Sieger nur knapp geschlagen geben. Training zahlt sich eben aus.

Johann Lang belegte in der äußerst stark besetzten Production Division in Hodonice einen sehr guten Platz im Mittelfeld, mit deutlicher Tendenz der Formsteigerung.



## Mosquito Handgun Match 2014

**A**nfang Mai findet jedes Jahr in Komarno (SK) ein zweitägiges internationales IPSC Match mit dem klingenden Namen Mosquito Handgun Match statt. Der Name des Bewerbes wurde offensichtlich nach der örtlich vorherrschenden Gelsenplage der vergangenen Jahre gewählt. Immerhin liegt Komarno an der Donau unmittelbar an der ungarischen Grenze zu Komárom (H). Der Schießplatz befindet sich am Stadtrand im Überschwemmungsgebiet der nahegelegenen Flusseinmündung Vah – Dunaj. Bei optimalen äußeren Bedingungen dürfte dieses Schießgelände im Hauptbrutplatz der europäischen Mosquito liegen. Bei der heurigen nasskalten Witterung (10 Grad und Regen) war von den Gelsen jedoch nichts zu spüren. Dennoch schafften es die Veranstalter mit ihren 20 sehr schwierigen Stages, den 241 Sportschützen aus zahlreichen Nationen, den Schweiß auf die Stirn zu treiben. Stages mit 3 Pendlern die nur teilweise sichtbar sind, im Wasser schwankende Stege, unzählige hinter Reifenstapel versteckte und verdeckte Targets, Stahlziele in weiten Entfernungen, rückwärts rollende Schlitten, Schwebepplatten, etc., sorgten einmal mehr für äußerst schwierige Bedingungen. Eine weitere Bestätigung, dass Grundlagentraining immer und immer wieder zu wiederholen. Denn derartige Stageaufbauten sind im Training nicht nachzustellen.

Neben dem beliebten Ausflugsziel der Österreichischen IPSC Schützen nahmen vom PSV Burgenland Jürgen Stranz, Doris und Gerald Reiter am Mosquito Handgun Match teil. Jürgen musste sich György Batki (H) knapp geschlagen geben und belegte den 2. Platz in der Standard Division.

Doris Reiter belegte in der sehr starken internationalen Production Damenwertung hinter den Schützinnen aus Serbien, Ungarn, Italien und der Slowakei den hervorragenden 5. Platz.

Gerald Reiter sicherte sich in der Revolver Division den Sieg und eine weitere Presidents Medal vor dem zweitplat-



zierten Österreichischen Nationalteam Schützen Reinhard Handl. Die Bronze-medaille in der Revolver Division gewann Marcin Galazka (PL), Vierter bei der EM 2013 in Portugal.

Margit Steurer und Günter Weber, beide Mitglieder des PSV Tirol und des Nationalteams Österreich belegten in ihren Divisionen und Kategorien den ausgezeichneten 2. Platz. Mit diesen zwei Silbermedaillen rundeten die Österreichischen BM.I. Leistungskader

Schützen ihre Erfolge im internationalen Starterfeld ab.

Ein weiterer Burgenländer, Wolfgang Kugler, gewann die Wertung in Open Super Senior und brachte damit ebenfalls eine Presidents Medal mit ins Land der Sonne.

Mit den erbrachten Leistungen zeigte sich Mario Kneringer, neuer Regionaldirektor der IPSC Austria und Präsident des SCW, sehr zufrieden.

# 16. Asphaltstockturnier der Polizeibeamten Bezirk Jennersdorf



Die siegreiche Moarschaft der PI Jennersdorf I unter der Leitung von KI Sigi Jud.



Die „Rookies of the year“, die Moarschaft der PI Hllkrz/L II – alle Schützen nahmen zum 1. Mal einem Stockturnier teil – sowie von rechts CI iR Anton Zotter, CI Richard Floigl (BPK Jdf) sowie der Turnierleiter CI Reinhard Gumhold.

Bereits zum 16. mal fand am 9. April 2014 das Asphaltstockturnier der Polizeibeamten des Bezirkes Jennersdorf in der Stocksporthalle des ESV Neumarkt/Raab statt. An diesem Turnier nahmen wieder 9 Moarschaften teil. Es gab wie in jedem Jahr spannende und heißumkämpfte Partien, wobei aber auch der Spaß am Sport und Spiel nicht zu kurz kam.

In diesem Jahr drehten die Mannen von der Moarschaft der PI Jennersdorf I den Spieß um und konnten sich für die Niederlage und dem 2. Platz des Vorjahres bei den Siegern des Vorjahres der Moarschaft PI Hllkrz/L AGM I revanchieren. Die Mannschaft der PI Jennersdorf I gewann das diesjährige Turnier vor der Mannschaft PI Hllkrz/L AGM I.

Den 3. Platz belegte die Moarschaft der OLD STARS (eine neu gegründete Mannschaft von Pensionisten unter der Leitung von CI iR Anton Zotter). Die weiteren Platzierungen lauten:

4. PKZ Dolga Vas
5. PI Königsdorf
6. PI Jennersdorf 2
7. PI Minihof-Liebau

8. PI Hllkrz/L II
9. PI Königsdorf II

Die Siegerehrung fand im Anschluß des Turnieres im Gasthaus Holzmann statt. Die Preise, wunderschöne Pokale sowie herrliche Warenpreise, wurden vom Einsatzreferenten des BPK Jennersdorf, CI Richard Floigl und dem Tur-

nierleiter, CI Reinhard Gumhold, an die teilnehmenden Mannschaften überreicht. Selbstverständlich wurde dem eigentlichen Gedanken des Turnieres, Freundschafts- und Kameradschaftspflege, bis in die späten Nachtstunden Rechnung getragen.

Reinhard Gumhold

# Sebastianturnier



Am 18.01.2014 fand das traditionelle Sebastianturnier der Sektion Bogensport statt. In der idyllisch gelegenen Waldhütte der Pfadfindergruppe Eisenstadt in der Nähe des ORF-Burgenlandes trafen sich 141 Bogenschützen.

Dass diese Sportart immer mehr an Interesse gewinnt, zeigte sich schon bei der Voranmeldung. Wir mussten ein Limit setzen, da am Turniertag auch mit nicht angemeldeten Schützen zu rechnen war. Deshalb wurde im letzten Moment auch umdisponiert. Statt wie geplant, nur einen Parcours - welcher

zweimal begangen werden sollte, wurden zwei Parcours aufgestellt. Durch den fliegenden Start gelang es uns, ein Auflaufen bei den Tieren zu vermeiden. Wir hoffen die Bogenschützen konnten ein interessantes Turnier genießen, welches auch durch die Disziplin der Teilnehmer reibungslos von Statten ging.

Auf diesem Wege möchte ich mich auch noch bei unseren vielen Helfereins bedanken, die es uns ermöglicht haben dieses Turnier so zu gestalten.

Heuer ist es wieder soweit - unser Sommerturnier findet am 23.08.2014 in



St. Georgen statt. Wir würden uns freuen, euch auch hier wieder begrüßen zu dürfen. (Ergebnisliste: Seite 42)



# Ergebnisliste Sebastianturnier

Primitivbogen Kinder			3	1	Summe
			Pfeile	Pfeil	
1.	Voglmüller Lisa	BSV Rußbachtal	190	140	330
<b>Primitivbogen Jugend</b>					
1.	Tömbol Leonie		112	84	196
<b>Primitivbogen Damen</b>					
1.	Stampf Alexandra	Abnoba	164	132	296
2.	Kappel Andrea	Lockenhaus	192	100	292
3.	Matzinger Franziska	Abnoba	196	84	280
<b>Primitivbogen Herren</b>					
1.	Fichtinger Erwin	Abnoba	242	156	398
2.	Hoffmann Heinz	Clan Pavian	234	144	378
3.	Soltitz Karl	LPSV NÖ	170	188	358
<b>Trad. Recurve Kinder</b>					
1.	Hinchliffe Rhys		98	52	150
2.	Fuchs David		62	84	146
<b>Trad. Recurve Jugend</b>					
1.	Steyrer Christian jun.	ETSSC	252	276	528
2.	Zeleny Alexander	Natur Aktiv	258	216	474
3.	Perger Mark	BSG Pötttsching	212	212	424
<b>Trad. Recurve Damen</b>					
1.	Wiedner Erika	TVSW - B	212	204	416
2.	Biegler Eva		240	172	412
3.	Sabolova Olga	WBTC Krumphof	234	176	410
<b>Trad. Recurve Herren</b>					
1.	Amon Eberhard	BSC Siegendorf	258	248	506
2.	Flörl Harald	HSV Wiener Neustadt	276	224	500
3.	Frantsitz Anton	LPSV NÖ	256	212	468
<b>Langbogen Jugend</b>					
1.	Fruth Maximilian	BC Emmerberg	186	200	386
2.	Krautsack Pascal		132	128	260
<b>Langbogen Damen</b>					
1.	Kraus Petra	Natur Aktiv	194	140	334
2.	Römer-Hudolin Andrea	LPSV NÖ	136	116	252
3.	Schuh Andrea	Abnoba	68	132	200
<b>Langbogen Herren</b>					
1.	Artner Johann		244	240	484
2.	Kirkovits Christian	SSV Schattendorf	214	236	450
3.	Stangl Roland	BSG Pötttsching	236	200	436

# BPM 2014 im Praktischen Pistolen Schießen

Die Sektion PPS-IPSC des PSV Burgenland veranstaltete bei der Bundespolizei-meisterschaft 2014 den Bewerb im praktischen Pistolen Schießen. Als Austragungsort wurde die malerische Schießanlage des SSV Schattendorf gewählt. Die Zusammenarbeit zwischen dem PSV Burgenland und dem SSV Schattendorf, insbesondere mit dem Obmann Paul Lampl und dem Kassier Erich Bierbaum funktioniert schon seit vielen Jahren ausgezeichnet. Dem Veranstalterteam der Sektion PPS-IPSC ist die Örtlichkeit bestens bekannt, sodass es möglich war in der Schießanlage anspruchsvolle Matches zu errichten.

Aus dem Erfahrungsschatz der Kaderschützen des PSV Burgenland, Jürgen Stranz und Gerald Reiter (mehrere hun-

dert bestrittene Matches auf internationalem Boden) wurden insgesamt 6 Stages errichtet. Dabei wurde sehr viel Wert auf die Schießfertigkeit der Teilnehmer gelegt. Es sollten keine Zufallsparemeter den Bewerb entscheiden. Nicht funktionierende, vom Veranstalter aufgelegte, Fremdwaffen, Farbspieleereien, Freund-Feind Scheiben, die für alle Teilnehmer nicht gleich zu beschießen waren, fanden keine Verwendung. Stattdessen errichtete das Veranstalterteam Stages, deren Aufbau für alle Teilnehmer gleich waren.

Die Herausforderung, für viele Schützen etwas überraschend, war die Verwendung von zahlreichen Stahlzielen, wie Plates, Mini Popper und Classic Popper. Weiters wurden fünf bewegliche Zielmedien verwendet um auch

die Dynamik des praktischen Schießens zu unterstreichen. Auch die drei errichteten tiefen Schießpositionen wurden dem Außendienst nachempfunden. Denn auf der Straße sucht sich jeder Polizist seine Deckung, die mitunter nur hinter einem Motorraum zu finden ist. Eine wilde und unüberlegte Schießerei auf kurze Entfernungen sollte es auch nicht werden, denn dem täglichen Leben nachempfunden, sollte der Parcours des Praktischen Pistolen Schießens, überlegtes und gezieltes Handeln erfordern. Der Praxis nachempfundene Startpositionen komplettierten den Ablauf auf den Stages.

Das Veranstalterteam wurde von geprüften Range Officers (externe Schiedsrichter) der IPSC Austria verstärkt um die Einhaltung des umfang-



**Die Bundesmeister, Bundessieger und Medaillengewinner in PPS waren:**

<b>Polizei Bundesmeister 2014:</b>	Jürgen Stranz	PSV Schwechat
<b>Polizei Bundesmeisterin 2014:</b>	Tamara Döllerer	LPSV Oberösterreich
<b>Bundesmeister Mannschaft Herren:</b>	PSV Burgenland 1:	mit Gerald Reiter, Johann Lang, Peter Kleinl und Norbert Schrödl
<b>Bundesmeister Mannschaft Damen:</b>	LPSV Oberösterreich:	mit Tamara Döllerer, Christa Hochholdinger und Sandra Loidl



reichen Regelwerkes zu gewährleisten. Weiters unterstützten Schüler der BZS Eisenstadt die Organisatoren womit die Einhaltung des engen Zeitplanes möglich war.

Insgesamt waren 6 Stages zu absolvieren. Eine Mindestschussanzahl von 130 Schuss pro Teilnehmer war vorgegeben. Insgesamt waren 107 Starter aus allen Bundesländern, mit Ausnahme der Steiermark, gemeldet. Der Bewerb wurde aber nur von 87 Sportschützen absolviert. Immer wieder machten dienstliche Belange, Verletzungen, oder die Teilnahme an anderem Bewerbungen einen Start im praktischen Pistolen Schießen nicht möglich. Das Starterfeld wurde in Leistungskader, allgemeine Klasse, Senioren 1 und Senioren 2 unterteilt. Weiters fand eine Mannschaftswertung in der allgemeinen Klasse und der Damen Klasse statt.

Nach drei heißen und sonnigen Bewerbstagen konnte das Match abgeschlossen werden. Die Ergebnisliste bescherte nicht allen Teilnehmern ein zufriedenes Lächeln. Allerdings waren die Kritiken durchaus positiv. Wieder einmal konnten wir Veranstalter unter Beweis stellen, dass Erfahrung, Training und Schießfertigkeiten nötig sind um einen derart komplexen Bewerb erfolgreich zu bestreiten. Nicht umsonst heißt es, dass der IPSC Sport die Formel 1 des Schießsportes ist.

Die Siegerehrung aller Schießsportdisziplinen wurde am 26.06.2014, um 16.00 Uhr auf der Landeshauptschießstätte in Eisenstadt abgehalten.

Bei allen zivilen Helfern, Familienmitgliedern und Teilnehmern, insbesondere dem Vorstand des SSV Schattendorf möchte ich meinen Dank für die gelungene Veranstaltung aussprechen. Nur durch diese ausgezeichnete Zusammenarbeit ist es uns gelungen den Bewerb einmalig und unvergesslich zu machen.

**Weitere Ergebnisse:**

<b>Leistungsklasse Herren:</b>	1. Jürgen Stranz	PSV Schwechat
	2. Gerald Reiter	PSV Burgenland
	3. Gottfried Post	LPSV Oberösterreich
<b>Leistungsklasse Damen:</b>	1. Christa Hochholdinger	LPSV Oberösterreich
	2. Margit Steurer	PSV Tirol
	3. Elisabeth Strasser	PSV Schwechat
<b>Allgemeine Klasse Herren:</b>	1. Manfred Winkler	PSV Cobra
	2. Josef Kepplinger	LPSV Oberösterreich
	3. Johann Lang	PSV Burgenland
<b>Allgemeine Klasse Damen:</b>	1. Tamara Döllerer	LPSV Oberösterreich
	2. Sandra Loidl	LPSV Oberösterreich
	3. Cornelia Pözl	LPSV Niederösterreich
<b>Senioren 1:</b>	1. Reinhard Artl	LPSV Niederösterreich
	2. Walter Hochholdinger	LPSV Oberösterreich
	3. Günther Käferböck	LPSV Oberösterreich
<b>Senioren 2:</b>	1. Helmut Rösler	PSV Vorarlberg
	2. Winfried Parzer	LPSV Oberösterreich
	3. Alfred Thoma	LPSV Oberösterreich
<b>Mannschaften Herren:</b>	1. PSV Burgenland 1:	Gerald Reiter, Johann Lang, Peter Kleinl, Norbert Schrödl
	2. LPSV Oberösterreich 1:	Gottfried Post, Andreas Oriol, Günter Daucher, Walter Hochholdinger
	3. Cobra 1:	Manfred Winkler, Herbert Schmidt, Heinz Esl, Andreas Bruckmoser
<b>Mannschaften Damen:</b>	1. LPSV Oberösterreich:	Tamara Döllerer, Christa Hochholdinger, Sandra Loidl
	2. LPSV Niederösterreich:	Cornelia Pözl, Birgit Amon, Bettina Artl, Liliane Höß
	3. PSV Tirol:	Margit Steurer, Julia Holubar, Monika Wibmer